

FORUM

2/2021 24. Jahrgang 2,80 €



Magazin für Mitglieder und Freunde des Modellbahnverbandes in Deutschland e.V.



MOBA-Jahreshaupt-
versammlung Wismar



Waldeisenbahn Muskau
Teil 2



Jugendarbeit in Wuppertal

Vollmer wird 75 Jahre

Freuen Sie sich auf tolle Aktionen und monatlich wechselnde Angebote im Jubiläumsjahr.



Grünkunst

Architektur
in Miniatur



Jubiläumsartikel

3D Modell, Farben können abweichen

43575

Bahnhof Willingen – Exklusivmodell

Mit diesem Modellbausatz präsentieren wir, anlässlich des 75. Jubiläums, erstmals eine umfangreiche Formneuheit. Die Besonderheit hierbei sind die im Innenbereich des Bahnhofsgebäudes vorbereiteten Aufnahmen zur Installation von Viessmann-Beleuchtungen.



Grünkunst **NEU**

Mit der Vollmer Grünkunst erweitern wir unser umfangreiches Sortiment um einen wundervollen Teil der Ausgestaltung.

Detailgetreue Bäume, Büsche, Hecken und Begrasung, die mit ihren natürlichen Formen und Farben begeistern. Alle Grünkunst Produkte werden ausschließlich in Deutschland produziert.

Artikelnummern und weitere Infos finden Sie im neuen Vollmer Katalog oder auf unserer Internetseite.



NEU

49999

UVP 4,40 €

Vollmer Katalog
2021/2022/2023



Fragen Sie bei Ihrem Fachhändler nach den aktuellen Angeboten oder informieren Sie sich auf unserer Internetseite

www.viessmann-modell.de

JETZT NEWSLETTER
ABONNIEREN!



Viessmann Modelltechnik GmbH
Tel.: +49 6452 93400
www.viessmann-modell.de

Editorial



Liebe FORUM-Leser,

bei manch einem von Ihnen neigt sich die Modellbahnsaison dem Ende entgegen. Keller oder Dachboden werden verlassen und andere Freizeitaktivitäten treten in den Vordergrund. Für andere Modellbahner beginnt gerade die Saison. Die Fraktion der Gartenbahner startet in diesen Wochen mit dem Fahrbetrieb, nachdem die Spuren von Herbst und Winter beseitigt sind. Für manchen Hardcore Gartenbahner ist jedoch vom 01.01 bis 31.12. Saison.

Für etliche von uns Indoor-Modellbahnern hat in Ermangelung anderer Möglichkeiten die Modellbahn mittlerweile auch ganzjährig Saison – zur Freude des Modellbahnhandels und der Modellbahnindustrie. Dieses ist aber auch einer der wenigen Lichtblicke.

Erst vom Februar in den Sommer verschoben, musste die Messe Erfurt gemeinsam mit dem MOBA die Modell Leben 2021 endgültig absagen. Den neuen Termin kann man sich schon mal im Kalender eintragen: 18.-20. Februar 2022. Mit der Absage der Modell Leben ist dann auch der geplante Stammtisch am 19.06. auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

In Anbetracht der aktuellen Lockerungen sehen wir aber unserer Jahreshauptversammlung in Wismar zuversichtlich entgegen. Wenn auch die Teilnehmerzahlen bei einigen Aktivitäten des Rahmenprogramms begrenzt sind, können noch Buchungen angenommen werden. Melden Sie Sich, wenn noch nicht geschehen, umgehend im Mitgliederbereich der MOBA-Homepage an.

Auf der Homepage hat sich auch etwas getan: Wir präsentieren dort unsere Fördermitglieder. Mit einem Klick auf das jeweilige Logo kommen Sie auf die jeweilige Homepage. Weiterhin veröffentlichen wir hier die Mitteilungen über Neuheiten und Auslieferungen der Hersteller.

Und zum Abschluss noch einmal dieser Hinweis: Wenn Sie schon Veranstaltungen für Herbst und Winter planen, denken Sie frühzeitig daran, Ihre Termine online über den Mitgliederbereich zu melden. Neben der Homepage werden die Termine auch im Eisenbahn-Kurier und hier im FORUM veröffentlicht.

Bis dahin – und bleiben Sie gesund
Ihr
Jürgen Wiethäuper

Editorial	Seite 3
Impressum / Kontakte	Seite 34
Kataloge der Modellszene	Seite 36

IN EIGENER SACHE

Herzlich willkommen zur MOBA-Jahreshauptversammlung 2021 in Wismar.....	Seite 4
---	---------

AUSSTELLUNGEN

Innerhalb 1,5 Stunden hunderte Kilometer durch die Schweiz.....	Seite 16
---	----------

VERSCHIEDENES

mc ² - alles ist relativ.....	Seite 12
125 Jahre Waldeisenbahn Muskau Teil 2	Seite 24
UIC-Standard Güterwagen von Exact-train	Seite 30
Faller - Die Welt von oben	Seite 32

VEREINE

Jugendarbeit und Corona.....	Seite 10
------------------------------	----------

Titelbild:

Die Miniaturwelt Smilestones am Rheinfall bei Schaffhausen in der Schweiz ist eine neue Attraktion der Bodenseeregion und für den Modellbahner eine Reise wert.

Herzlich Willkommen zur MOBA – Jahreshauptversammlung 2021

vom 16.09. bis 19.09.2021 in der Hansestadt Wismar

Im Jahr 2021 sind wir mit der MOBA – Jahreshauptversammlung 2021 wieder im hohen Norden, nämlich in der Hansestadt Wismar an der Ostsee. Als Gastgeber dazu konnten wir den Verein „Modelleisenbahn-Club Wismar e. V.“ mit Unterstützung des Karow - Lübzer Modellbahnclub e. V. gewinnen. Doch lassen wir sie hier berichten, was uns alles in Wismar vom 16. bis 19. September 2021 erwartet.

Hansestadt Wismar

Die Hansestadt Wismar liegt an der Ostseeküste Mecklenburg-Vorpommerns am südlichen Ende der durch die Insel Poel geschützten Wismarer Bucht. Sie ist die sechstgrößte Stadt und das größte der 18 Mittelzentren des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Zudem ist Wismar Kreisstadt des Landkreises Nordwestmecklenburg.

Wismar war früh Mitglied der Hanse und blühte im Spätmittelalter auf, was noch heute im Stadtbild durch

viele gotische Baudenkmale nachvollziehbar ist. Nach dem Dreißigjährigen Krieg kam Wismar 1648 unter die bis 1803 (de jure 1903) dauernde schwedische Herrschaft, woran das jährliche Schwedenfest erinnert. Danach gehörte die Stadt zu Mecklenburg-Schwerin. Im Zweiten Weltkrieg wurde die Stadt durch mehrere Bombenangriffe getroffen, worunter vor allem das Gotische Viertel mit den Hauptkirchen St. Marien und St. Georgen sowie der alten Schule litt. 2002 wurden die Altstädte von Wismar und Stralsund als His-

**Hafen mit
Zollhaus in
Wismar**





Welt-Erbe-Haus

torische Altstädte Stralsund und Wismar in die UNESCO-Welterbeliste aufgenommen.

Vor allem aufgrund ihrer kulturhistorischen Bedeutung mit wertvollem Stadtbild und dank der Lage an der Ostsee ist Wismar ein beliebtes Tourismusziel, zunehmend auch für Kreuzfahrten. Wirtschaftlich bedeutend sind auch die industrielle Hafen- und Schiffswirtschaft etwa mit den MV Werften, diverse Maschinenbauunternehmen, die Holzverarbeitung und die Solarindustrie. Seit der Gründung 1881 befindet sich in Wismar zudem das Stammhaus der Warenhauskette Karstadt.

Donnerstag, 16.09.2021

Aufgrund der doch für einige Teilnehmer sehr weiten Anreise beginnen wir mit dem Rahmenprogramm bereits am Donnerstag, 16.09.2021. Um 17:30 Uhr starten wir zu einem circa einstündigen Standrundgang durch die historische Altstadt. Wir besuchen dabei auch das Welt-Erbe-Haus und die St.-Georgen-Kirche. Von der Aussichtsplattform der Kirche haben Sie einen kompletten Überblick über den Hafen und die Stadt Wismar. Ebenso kommen wir bei unserem Rundgang an einigen Drehorten der „SOKO Wismar“ vorbei.

Das Welt-Erbe-Haus entstand um 1350 in der Zeit der Hanse in der Lübschen Straße 23, die seinerzeit Teil eines bedeutenden Handelsweges und gleichzeitig die Ost-West-Achse der Stadt war. Im Erdgeschoss befand sich ein großer Raum, die Diele, in der der Warenumsatz organisiert und durchgeführt wurde. Große Luchtfenster zur Straße und zum Hof brachten ausreichend Tageslicht in den Raum. Oberhalb der Diele befanden sich Lagerräu-



Egger

me. Ein hofseitiger Flügelanbau, die Kemplade, diente als Wohnraum. Im Laufe des 17. bis 19. Jahrhunderts bauten die Eigentümer das Gebäude sukzessive zu einem reinen Wohngebäude um. Dabei wurde die ursprünglich hohe Decke der Diele abgesenkt und so die lichte Höhe in den oberen Geschossen erweitert. Weitere Umbauten erfolgten im 19. Jahrhundert auf Veranlassung des Bürgermeisters Gabriel Lembke, der das Haus zu dieser Zeit bewohnte. 1924 erwarb eine Kaufmannskompagnie das Gebäude und nutzte es als Geschäftsraum mit einer Gaststätte sowie einem kleinen Museum. 1950 zog der Kulturbund der DDR ein, der das Haus bis 1990 nutzte. Anschließend verfiel es zusehends, bis es 2004 von der Stadt im Zuge der Anerkennung als Weltkulturerbe gesichert wurde. In den Jahren 2013 bis 2014 erfolgte eine umfangreiche Sanierung.

Bei den Sanierungsarbeiten legten Restauratoren in einer Ecke des Raumes ein Natursteinbecken aus dem 17. Jahrhundert frei. Es bestand aus einer schmalen, ursprünglich bemalten Wandnische, in der ein Waschbecken eingelassen war. Es handelt sich dabei um den ersten Fund dieser Art in der Hansestadt.

St. Georgen



Im Erdgeschoss informiert die UNESCO auf einem Rundgang anhand mehrerer internationaler Beispiele über das Welterbe sowie die Kriterien für eine Anerkennung als Weltkulturerbe beziehungsweise Weltnaturerbe am Beispiel von Stralsund und Wismar. Auf dem Fußboden ließen die Kuratoren den Stadtgrundriss der Altstadt von Wismar anlegen, auf dem das Welt-Erbe-Haus farblich hervorgehoben ist. Der Besucher kann sich an mehreren Hörstationen über die Geschichte der Hansestadt informieren. Daneben informieren Schaufflächen über die Geschichte des Handels sowie des Dielenhauses.

Die Kirche St. Georgen gehört neben St. Marien und St. Nikolai zu den drei monumentalen gotischen Sakralbauten der Wismarer Altstadt. Ausgehend von der Baumasse und dem umbauten Raum ist die um 1295 begonnene Georgenkirche das größte dieser Bauwerke. Zugleich ist es auch der jüngste Kirchenbau und gilt als das Wunder von Wismar.

Die Georgenkirche war das Gotteshaus der Landesherren und der Handwerker von Wismar. Die im Zweiten Weltkrieg schwerbeschädigte und zu DDR-Zeiten weiter verfallene Kirche ist in wesentlichen Teilen bis 2010 wiederaufgebaut worden. Sie ist als Teil der Wismarer Altstadt seit 2002 auf der Liste des UNESCO-Weltkulturerbes verzeichnet. St. Georgen und St. Marien bilden zusammen die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Wismar St. Marien/St. Georgen in der Propstei Wismar, Kirchenkreis Mecklenburg der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland.

Nach unserem Rundgang steht der weitere Abend zur freien Verfügung. Wir empfehlen Ihnen, die Gastronomie rund um das Wismarer Hafenbecken oder gegenüber am Beginn der Altstadt aufzusuchen.

Freitag, 17.09.2021

Ab 10:00 Uhr besichtigen wir die Egger Holzwerke in Wismar. Die Eggergruppe, noch heute im Familienbesitz, umfasst zur Zeit weltweit 20 Werke mit über 10.000 Mitarbeitenden und erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2019 / 2020 einen Umsatz von 2,83 Mrd. Euro. Die Produktpalette umfasst Holzwerkstoffe (Span-, OSB- und MDF - Platten) sowie Schnittholz. Das Spektrum des Unternehmens umfasst außerdem Produkte für den Möbel- und Innenausbau, den konstruktiven Holzbau sowie für Fußböden (einschließlich Zubehör).

Der Standort Wismar wurde 1999 als Europawerk in Betrieb genommen. Er ist einer der modernsten Holzwerkstoffproduktionsstandorte in Europa. Im Werk werden Produkte wie Faserplatten, OSB, Fußbodenlaminat und Leim für die weltweiten Absatzmärkte hergestellt.

Nach dem Besuch begeben wir uns direkt zum Bahnhof Wismar, anschließend erfolgt eine Fahrt mit dem öffentlichen Nahverkehr nach Bad Doberan. In Bad Doberan angekommen begeben wir uns zunächst zur Besichtigung in die Werkstatt des MOLLI.



Molli

Molli



Kanäle in Wismar





Tagungszentrum

Nach der Besichtigung besteigen wir unseren Sonderzug und fahren von Bad Doberan über Heiligendamm nach Kühlungsborn West. Die Fahrzeit beträgt circa 40 Minuten. Innerhalb Bad Doberans fährt die Bahn auf Rillenschienen, die im Straßenpflaster liegen, ähnlich einer Straßenbahn, durch die nach ihr benannte Mollistrasse. Im weiteren Verlauf ist sie auf Vignolschienen entlang einer Lindenallee trassiert. Zwischen Heiligendamm und Ostseebad Kühlungsborn führt die Strecke parallel zur Ostseeküste über Felder. In Kühlungsborn West haben wir die Möglichkeit, das kleine Mollimuseum zu besichtigen. Sollte es zeitlich noch passen, besuchen wir auf der Rückfahrt noch das Bad Doberaner Münster. Die Rückfahrt von Bad Doberan erfolgt nach Wismar mit dem öffentlichen Nahverkehr.

Für den gemeinsamen Abend haben wir Tische im Brauhaus reserviert. Hier findet auch der gemeinsame Tagesausklang statt.

Samstag, 18.09.2021

Nach dem Frühstück in den Hotels findet ab 10:00 Uhr im TGZ – Technik und Gewerbezentrum – Alter Holzhafen 19 – Wismar die diesjährige MOBA – Jahreshauptversammlung statt. Von dem Tagungsraum haben Sie einen Blick auf die Hafeneinfahrt und die Wismarer Bucht. Personen, die nur an der JHV teilnehmen wollen, haben die Möglichkeit, direkt am TGZ zu parken.

Das Mittagessen können Sie individuell am Hafen einnehmen. Danach treffen wir uns um 14:30 Uhr direkt an der Anlegestelle der Poeler Kogge, bevor damit um 15:00 Uhr für circa drei Stunden die Wismarer Bucht befahren. Snacks und Getränke sind an Bord und können käuflich erworben werden.



Wasserkunst

Kogge

Poeler Kogge "Wissemara"

Im Wismarer Hafen liegt ein vom Wrackfund Poel 11 inspirierter Nachbau einer Hansekogge. Dieser Nachbau erfolgte unter wissenschaftlicher Anleitung in bewusster Anlehnung an Schiffsbaumethoden des 14. Jahrhunderts. Das Schiff wurde am 29. Mai 2004 per Stapelhub ins Was-



Kogge Stapellauf





St. Nikolaskirche

ser gesetzt und auf den Namen Wissemara getauft. Nach dem Setzen des Mastes, dem Bau des Achterkastells, der Montage eines (zwingend vorgeschriebenen) Hilfsmotors sowie weiterer Arbeiten erfolgte am 9. August 2006 die Jungfernfahrt der Kogge zur Hanse Sail nach Rostock.

Der Förderverein „Poeler Kogge“ sieht es als seine Aufgabe, den Nachbau einer hanseatischen Kogge aus dem 14. Jahrhundert, als das bisher größte Schiffswrack der Hansezeit, allen Interessierten vorzustellen.

Der Mythos Kogge kann hier mit der Poeler Kogge „Wissemara“ hautnah erlebt werden. Dabei sollen die damaligen handwerklichen Fähigkeiten und das hervorragende Segelverhalten dieses Schiffstyps vermittelt und in der Realität vorgestellt werden. Derartige Schiffe, mit einer Tragfähigkeit bis zu 300 Tonnen, bildeten die Grundlage für den in der Hansezeit so typischen Transport von Massengütern – und waren somit Basis für die wirtschaftliche Macht und dem Aufstieg der Hansestädte im Nord- und Ostseeraum.

Nach Rückkehr in den Wismarer Hafen gehen wir gemeinsam zum Marktplatz in die Stadtmitte. Hier kehren wir zum gemeinsamen Abendessen in das Lokal „An der alten Wasserkunst“ ein.

Sonntag, 19.09.2021

Am Sonntag heißt es Abschied nehmen und auf ein Wiedersehen hoffen. Aber nicht ohne einen letzten Tipp! Da Wismar sehr viele Sehenswürdigkeiten besitzt, hier eine kleine Auswahl:

- Besichtigung Schnabelhaus an der Schweinsbrücke
- Besichtigung im Baumhaus am Hafen
- Besuch der Insel Poel
- Besuch der Landeshauptstadt Schwerin (circa 40 km entfernt)
- Besuch der Stadt Rostock (circa 60 km entfernt)
- Besuch des Kreuzfahrerterminal Warnemünde



Alter Hafen in Wismar

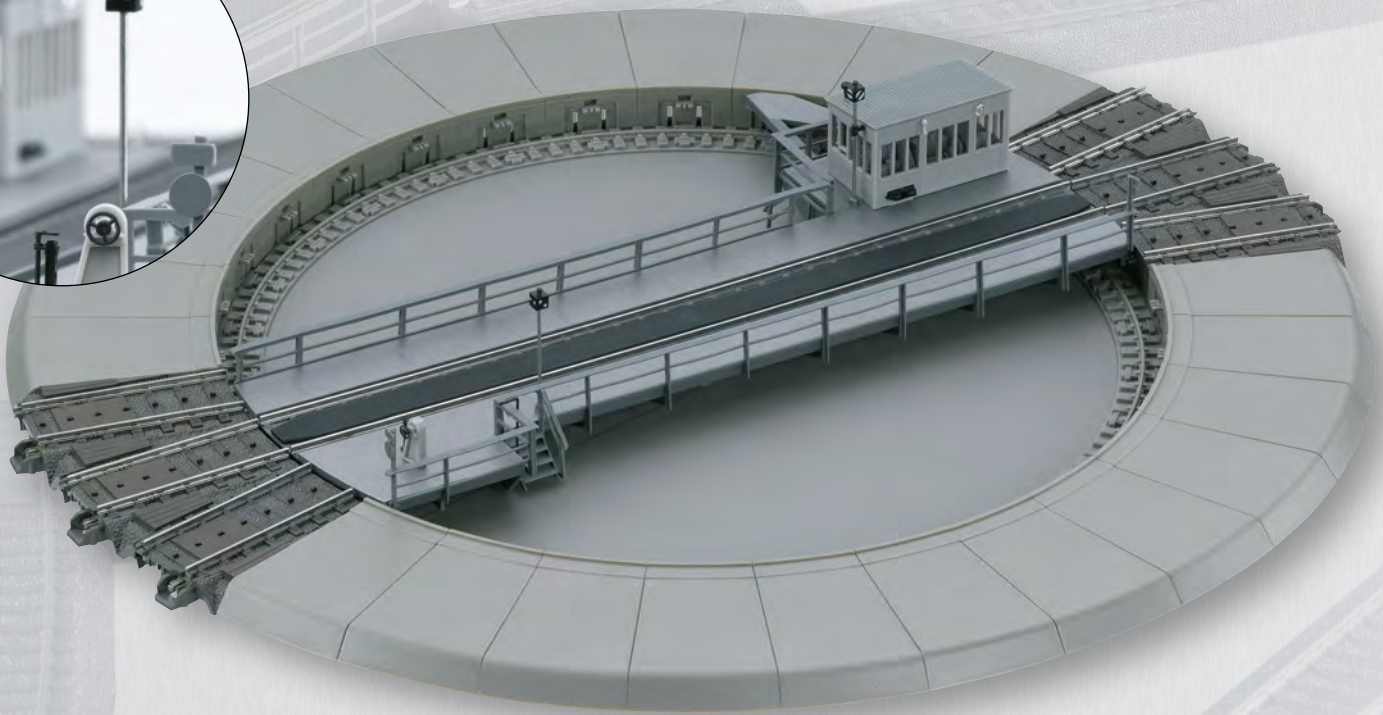
C-Gleis Drehscheibe Jetzt im Handel

Eine Drehscheibe - Viele Möglichkeiten

74861 C-Gleis Drehscheibe

- Neukonstruktion.
- Sound.
- Wärterhaus mit LED-Beleuchtung.

€ 499,99*



Viele hilfreiche Tipps und ausführliche Informationen zur neuen C-Gleis Drehscheibe finden Sie auch online unter: <https://www.maerklin.de/de/service/kundenservice/erklavideos/>



Jugendarbeit und Corona

Und es geht doch

Hier zeigt der MEF-Wuppertal e.V., was für die Jugendgruppe in der Corona-Schließung angeboten wird:

Nachdem nur noch ein Treff zwischen zwei Personen zugelassen war, haben der Jugendwart Georg Fray, der Jugendleiter Simon Meisen und der Jugendhelfer Lukas Teubner jeweils nur einen Jugendlichen wechselseitig betreut.

Der Jugendwart ist bereits geimpft. Die Kids erhalten vor den Aktivitäten einen Selbsttest. Alle bislang negativ. Und alles Corona-Verordnung konform.

In der Wohnung des Jugendwartes wurden digitale Märklin-Module aufgebaut und in der Küche gebastelt. (Bild Noe).



Preisausgabe durch Flemming



Reisefieber und Zugspotten mit Lukas

Leider konnten wir dies nicht allen unseren Jugendlichen anbieten. Auch standen dabei gesundheitliche Abwägungen im Fokus.

Freitags zur Gruppenzeit stellen wir daher über unsere WhatsApp-Gruppe Preisfragen rund um das Hobby. Die Kinder und Jugendlichen nehmen dies bis heute gut an und freuen sich über die Preise, welche monatlich zu Hause angeliefert wurden. Dank unserer Sponsoren standen hierfür viele schöne Preise bereit.

Auch waren zu zweit Ausflüge möglich; nicht nur zu bahnrelevanten Zielen. So können wir bis heute zu unseren zwölf Kinder und Jugendlichen die Verbindung halten.

Aber auch von den Jugendlichen kamen hierbei eigene Aktivitäten (trainspotting) zum Tragen. Ihre Bilder haben sie auf der Plattform YouTube veröffentlicht (laki lakitsch, train lars sowie trainspotter community).

Dankbar sind wir dabei auch für die Unterstützung und Anregungen des MOBA.



Lötarbeiten an einem Modul durch Noe

Die Jugendlichen warten aber sehnsüchtig auf die Wiedereröffnung mit den Vereinsaktivitäten. Aber Hauptsache ist doch, dass wir verantwortlich Handeln und gesund bleiben!

Text und Bilder: Hans-Georg Fray



Fotoaufnahmen des Zugverkehrs für Youtube-Kanal

Modelleisenbahnfreunde Wuppertal e.V.
 Heckinghauser Str. 73a , 42289 Wuppertal
 (direkt an der Bushaltestelle Brändströmstr.)
 www.mef-wtal.de
 Gruppenstunden: jeden Freitag 16-20 Uhr
 Jugendwart: Georg Fray, Tel: 0178-6059839

HO-Kühlwagen

TILLIG HOBAHN



Art.-Nr.: 76776
 Kühlwagen Tehs 50 der DB, Ep. III Preis: 36,90 €*



Art.-Nr.: 76779
 Kühlwagen Gjm der MAV, Ep. III Preis: 36,90 €*

mc² - alles ist relativ

Die neue Digitalzentrale von tams elektronik ist lieferbar

Jürgen Wiethäuper im Gespräch mit Dipl. Ing. Kersten Tams, Geschäftsführer von Tams Elektronik GmbH

jw: Herr Tams, Ihre neue Digitalzentrale mc² war für Ende März angekündigt. Jetzt ist es doch Mitte April geworden...

Kersten Tams: Zum Schluss scheiterte unser – zugegeben sehr ambitionierter – Zeitplan an einem einzigen Elektronik-Bauteil, das mit Verspätung geliefert wurde und damit die Bestückung der Platine verzögerte. Und dann gab es noch einen Corona-Ausbruch bei unserem Bestücker, durch den sich das Einlöten der THT-Bauteile verzögerte. Aber nun ist es soweit: Ziemlich genau zwei Jahre nachdem der Startschuss für das Projekt "neue Digitalzentrale" fiel, werden die ersten Zentralen mc² ausgeliefert.

jw: Warum eine neue Zentrale?

Kersten Tams: Microsoft ist Schuld... Das klingt ein bisschen nach Verschwörung, war aber tatsächlich einer der Auslöser für die Idee "mc²". Unsere Digitalzentralen MasterControl und RedBox werden über die USB-Schnittstelle mit dem PC verbunden. Das Problem daran: Kaum gibt 's von Mi-

crosoft ein Windows-Update, schon klappt 's bei vielen Modellbahnern nicht mehr mit der Verbindung zwischen PC und Digitalzentrale. Das nervt die Modellbahner und unsere Techniker.

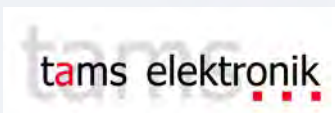
jw: Wie waren vor zwei Jahren Ihre selbstgesetzten Vorgaben, was stand im Pflichtenheft?

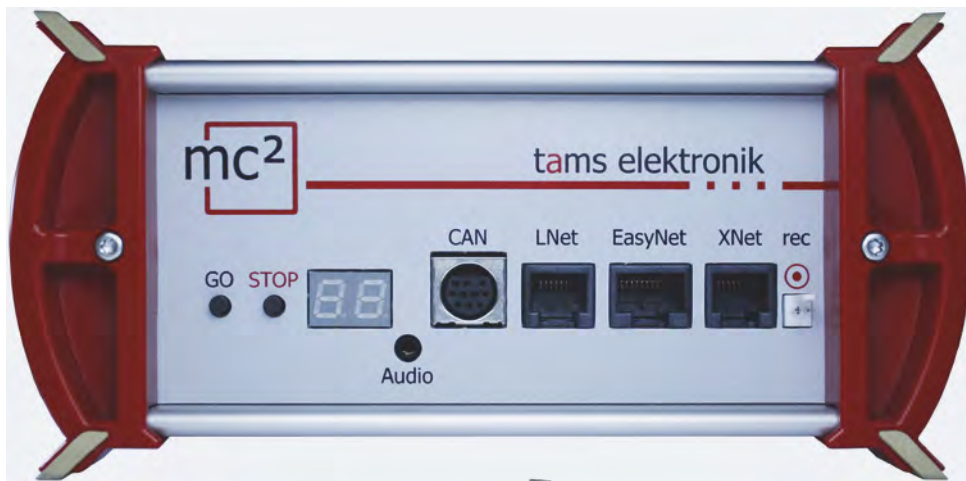
Kersten Tams: Elektroniker kennen es: Im Pflichtenheft wird beschrieben, welche "Features" das zu entwickelnde Produkt am Ende haben soll. Bei der mc² läßt sich der Inhalt sehr kurz zusammenfassen: "All-in-one", also:

Schnittstellen für den direkten Anschluss aller gängigen Digitalsteuerungen,

Schnittstellen für die verbreiteten Datenbusse, die für die Ansteuerung von Zubehördecodern und/oder die Übertragung von Rückmeldungen eingesetzt werden,

eine LAN-Schnittstelle, über die die Zentrale mit allen heute üblichen Endgeräten wie PC, Tablet oder Smartphone verbunden wird,





Die Vorderseite der mc² mit Stop- und Go-Tastern, Display für wesentliche Informationen und Anschlüssen für Digitalgeräte verschiedener Hersteller



Die Rückseite der mc² mit Anschlüssen für die Stromversorgung, Haupt- und Programmiergleis, externe Booster (DCC-konform oder Märklinkompatibel), BiDiB und den s88-Bus und – last but not least – der LAN-Schnittstelle

eine übersichtliche webbasierte Oberfläche (statt zusätzlicher Apps), von der aus die Steuerung konfiguriert, die Komponenten verwaltet und die Anlage gesteuert wird und auf die über den Browser aller Endgeräte zugegriffen werden kann – unabhängig vom Betriebssystem der Geräte und ein integrierter starker Booster, der sich so einstellen lässt, dass er für Anlagen von Z bis G passt.

jw: Was ist daraus geworden? Haben Sie Ihr Ziel erreicht?

Kersten Tams: Auf den ersten Blick ist die mc² nur eine Kiste mit vielen Schnittstellen. Die beiden Taster ("GO" und "STOP") verheißen noch keinen großen Fahrspaß auf der digitalen Anlage. Ihre Eigenschaften überzeugen jedoch auf den zweiten Blick. Sie ist

flexibel für den Anschluss von digitalen Steuergeräten vieler Hersteller wie Märklin, Uhlenbrock, Lenz, Roco oder Piko. Handgeräte aus digitalen Startpackungen lassen sich damit genauso einer weiteren Nutzung zuführen wie ausgediente (große) Digitalzentralen.

universell und sendet Digitalbefehle in den Formaten DCC (14, 28, 128 Fahrstufen), Motorola-I und -II, m3 (dem Protokoll für die Ansteuerung von mfx-Decodern), kann RailCom-Messages genauso auslesen wie Rückmeldungen aus dem s88-Bus, unterstützt die (derzeit noch experimentelle) Anmeldung der Decoder über DCC-A und hat Schnittstellen für die Datenbusse Xpress-Net, LocoNet, BiDiB, Märklin-CAN.

100 % unabhängig von Apps oder Betriebssystemen. Das

integrierte Web-Interface ermöglicht über den Browser die Verbindung zum PC, zum Tablet oder zum Smartphone – unabhängig vom Betriebssystem des Gerätes.

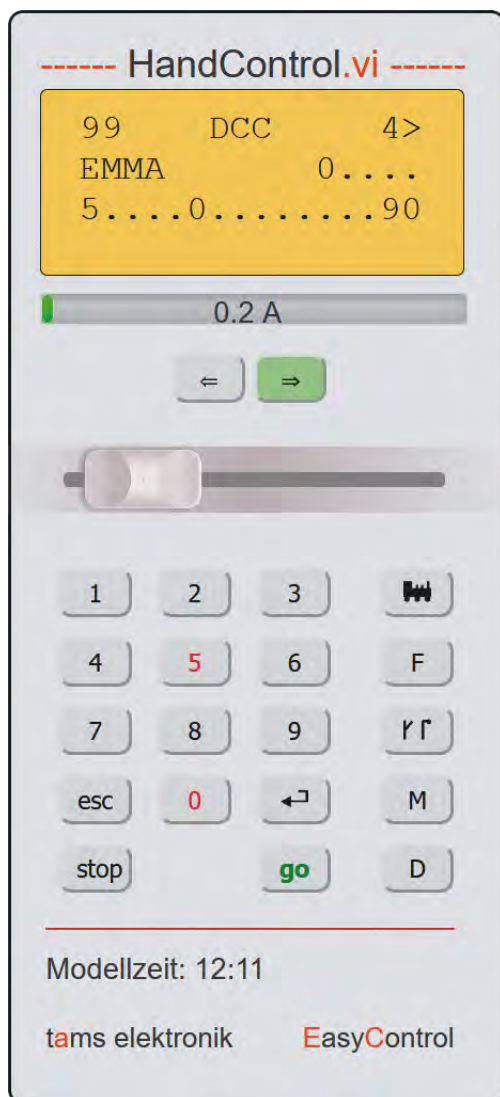
genial einfach: Für die Konfiguration der digitalen Umgebung, die Programmierung der Decoder und die Verwaltung der Digitalkomponenten kommen vertraute Medien (Smartphone, Tablet, PC) zum Einsatz. Die Benutzer-Oberfläche: 100 % "gewöhnlich". Für alle, die die Oberfläche das erste Mal nutzen oder nicht sicher sind, welche Einstellungen für ihre Anlage sinnvoll sind, gibt es direkt neben den Eingabefeldern Hilfen, die sich auf einen Klick öffnen.

offen für alle Bedienkonzepte. Ob digitaler Handregler, Smartphone, Tablet oder PC: Die mc² "spielt" mit allen. Virtuelle Versionen von Steuergeräten machen den Einsatz von Smartphone, Tablet oder PC modellbahn-tauglich: Je nach Betriebssituation erscheinen die virtuellen Steuergeräte auf dem Bildschirm oder Display mit dem Aussehen und der Funktionalität eines "normalen" Handreglers, eines Reglers für eine Lok, eines Fahrreglers für 4 Loks oder eines Schaltpults für Weichen.

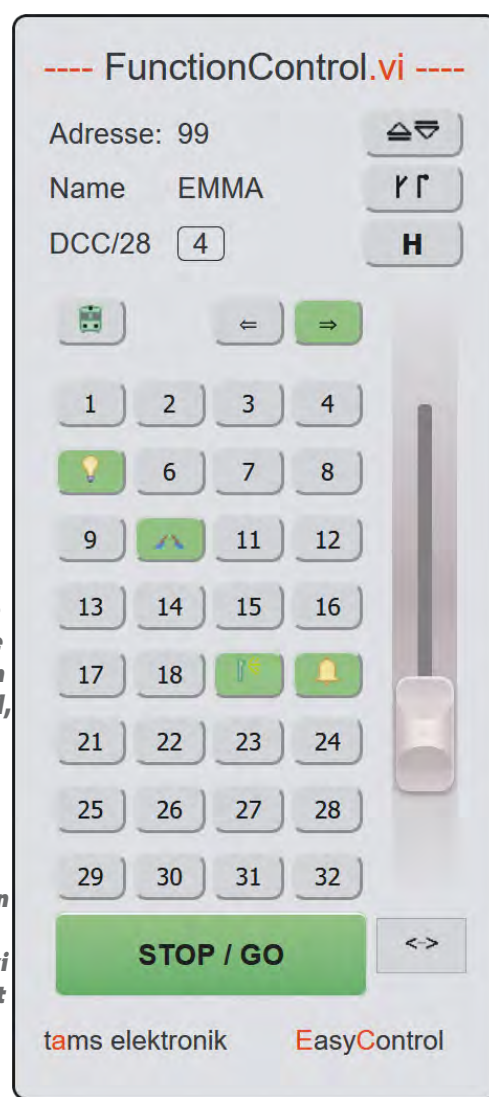
informativ: Wesentliche Informationen zeigt die mc² an einem Display in der Front an. RGB-LEDs im Inneren leuchten in der zum Betriebszustand passenden Farbe. Damit die Farben auch von weitem gut sichtbar sind, sind Ober- und Unterseite der mc² aus durchscheinendem Kunststoff.

stark: Der integrierte Booster liefert bis zu 6,5 A Strom. Kurzschlussempfindlichkeit und Gleisspannung können in-

Die HandControl.vi sieht nicht nur aus wie unsere reale HandControl, sondern funktioniert auch so ähnlich. Hier lassen sich Loks aufrufen und Funktionen bis F9 schalten.



Wer gerne besonders feinfühlig eine Lok steuern möchte und alle Funktionen bis F32 schalten will, lässt sich die FunctionControl.vi auf dem Display anzeigen. Zum Schalten von Weichen oder anderen stationären Komponenten ist die SwitchControl.vi gedacht. Die zuletzt aufgerufenen Lok bleibt dabei unter Kontrolle.



dividuell eingestellt werden (1 - 6,5 A bzw. 8 - 22 V). Die mc² "passt" damit von Nenngröße Z bis G.

innovativ + zukunftsicher: Im Inneren der mc² werkelt ein 32-Bit-Prozessor mit ARM-Architektur. Für die Anbindung an den PC oder einen Router hat die mc² eine LAN-Schnittstelle. Über den Router lässt sich die mc² auch mit dem Internet verbinden: Das ist praktisch, wenn die (kostenlosen) Updates heruntergeladen werden sollen.

komplett: Das Netzteil, das zur Versorgung der Zentrale und der Gleise im Boosterabschnitt des integrierten Boosters benötigt wird, gehört dazu. Genauso wie das LAN- und das Netzkabel und ein bisschen "Kleinkram" (z.B. Halterungen zur Befestigung der mc² oder Aufkleber zum Kennzeichnen der diversen Anschlusskabel)

jw: Sie haben den Modellbahner in mir neugierig gemacht. Bei einzelnen Begrifflichkeiten stoße ich aber an die Grenzen meines Halbwissens...

Kersten Tams: Wer sich nicht so recht etwas unter "webbasierter Oberfläche" und "virtuellen Steuergeräten" vorstellen kann oder einfach mal schauen will, was die Oberfläche der mc² alles zu bieten hat, kann sich per Internet mit unserem Vorführgerät verbinden: <http://tams.homelinux.net>. Ich lade alle Leser des FORUM gerne zu diesem virtuellen

Besuch in unserem Besprechungsraum ein, dort steht nämlich das Vorführgerät.

jw: Selbst „begreifen“ und ausprobieren hätte aber schon einen anderen Effekt?

Kersten Tams: Wenn Messen möglich wären, würden Modellbahner und Presse an unserer mc² sicher nicht vorbeikommen. Schon das "Outfit" hebt sich auffällig vom alltäglichen Grün der Platinen und dem Schwarz unserer Standard-Gehäuse ab. Die RGB-LEDs im Inneren tun das Übrige, um die mc² unübersehbar zu machen, und tun den Betriebszustand durch die Kunststoff-Scheiben auf der Gehäuseober- und -unterseite weithin sichtbar kund. Das ist im Übrigen nicht nur Show, sondern auch im Alltag im Modellbahn-Raum ein überaus praktisches Feature.

Dann wäre da die Phalanx von Digitalgeräten, die wir zum Testen mitbringen würden. Auf den ersten Blick würde mancher Besucher vielleicht meinen, wir wollten all das präsentieren, was die Digitalhersteller im Laufe der letzten 20 Jahre so entwickelt haben.

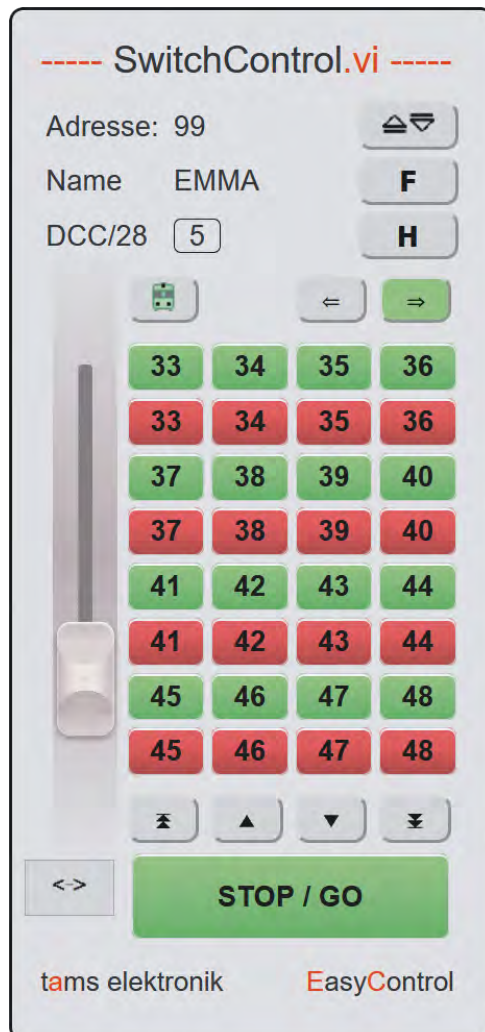
Und wir würden die Besucher einladen, mit uns die Fahrzeuge und Zubehördecoder auf unserer Messeanlage zu steuern, vorausgesetzt, sie bringen ein passendes Steuergerät mit. Sie brauchen dazu übrigens nichts extra



einzu packen, das Smartphone reicht völlig aus. Auf dem Display wäre dann eines der virtuellen Steuergeräte der mc² zu sehen.

jw: Vielen Dank, Herr Tams für das Interview. Ich hoffe, wir sehen uns bald an Ihrem Messestand auf einer der Publikums messen nach Corona gesund wieder. Mein Smartphone habe ich dann griffbereit dabei.

Text und Bilder: Tams Elektronik GmbH, jw
Die technischen Daten der mc² finden Sie auf der MOBA-Homepage unter ...



Für alle, die gerne den Überblick haben, gibt es ein weiteres virtuelles Steuergerät: Mit der DriveControl.vi bleiben 4 Loks gleichzeitig im Zugriff, mit Einstellung der Fahrstufe, Fahrtrichtungswechsel und Ein- und Ausschalten von FO.

Showtime!



Jetzt kann sie zeigen, was in ihr steckt ...

flexibel für den Anschluss von digitalen Steuergeräten diverser Hersteller

universell für DCC, DCC-A, RailCom, MM, MM2, m3, s88-N, X-Net, L-Net, BiDiB, CAN

100 % unabhängig von Apps oder Betriebssystemen durch integriertes Web-Interface

genial einfach: Decoderprogrammierung und Konfiguration mit PC, Tablet & Smartphone

innovativ + zukunftssicher:

Anbindung an den PC über LAN

offen für alle Bedienkonzepte vom digitalen Steuergerät bis Smartphone und PC

informativ:

Display + RGB-LEDs im Gehäuse

stark mit integriertem 6,5 A-Booster

...auch an Ihrer Anlage!

tams elektronik

info@tams-online.de
Fuhrberger Straße 4
DE-30625 Hannover
fon +49 (0)511-556060



Innerhalb von 1,5 Stunden hunderte Kilometer durch die Schweiz

Bei «Smilestones» ist das möglich

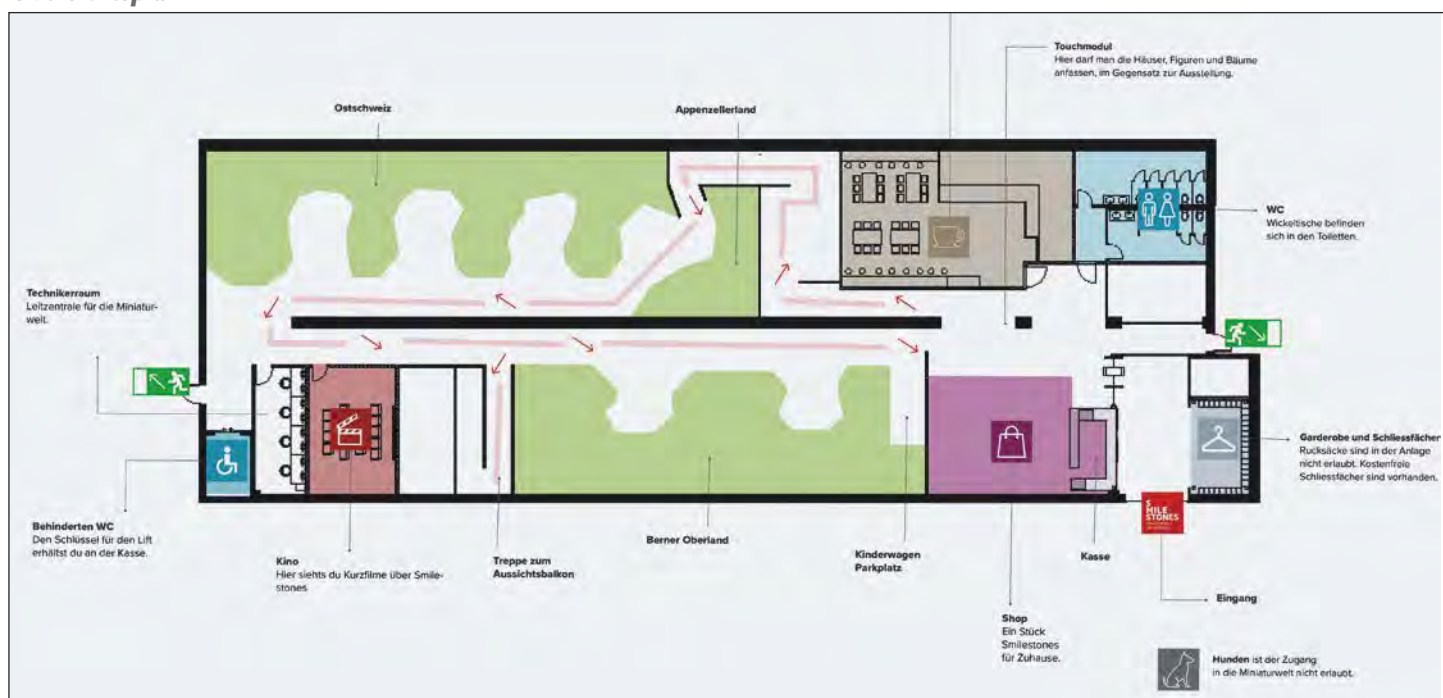
Die neue moderne Miniaturwelt am Rheinflall in Schaffhausen zeigt zahlreiche bekannte Schweizer Sehenswürdigkeiten wie das Matterhorn, das Berner Oberland mit Interlaken, Stein am Rhein, den Rheinflall und vieles mehr. Die modellierte Landschaft mit Stadtkulissen, Wäldern, Weinbergen und Schlössern bietet extrem viele kleine Szenen und witzige Details, die es zu entdecken gibt. Seit 2018 entsteht eine außergewöhnlich gut gestaltete Schauanlage nach Schweizer Vorbild.

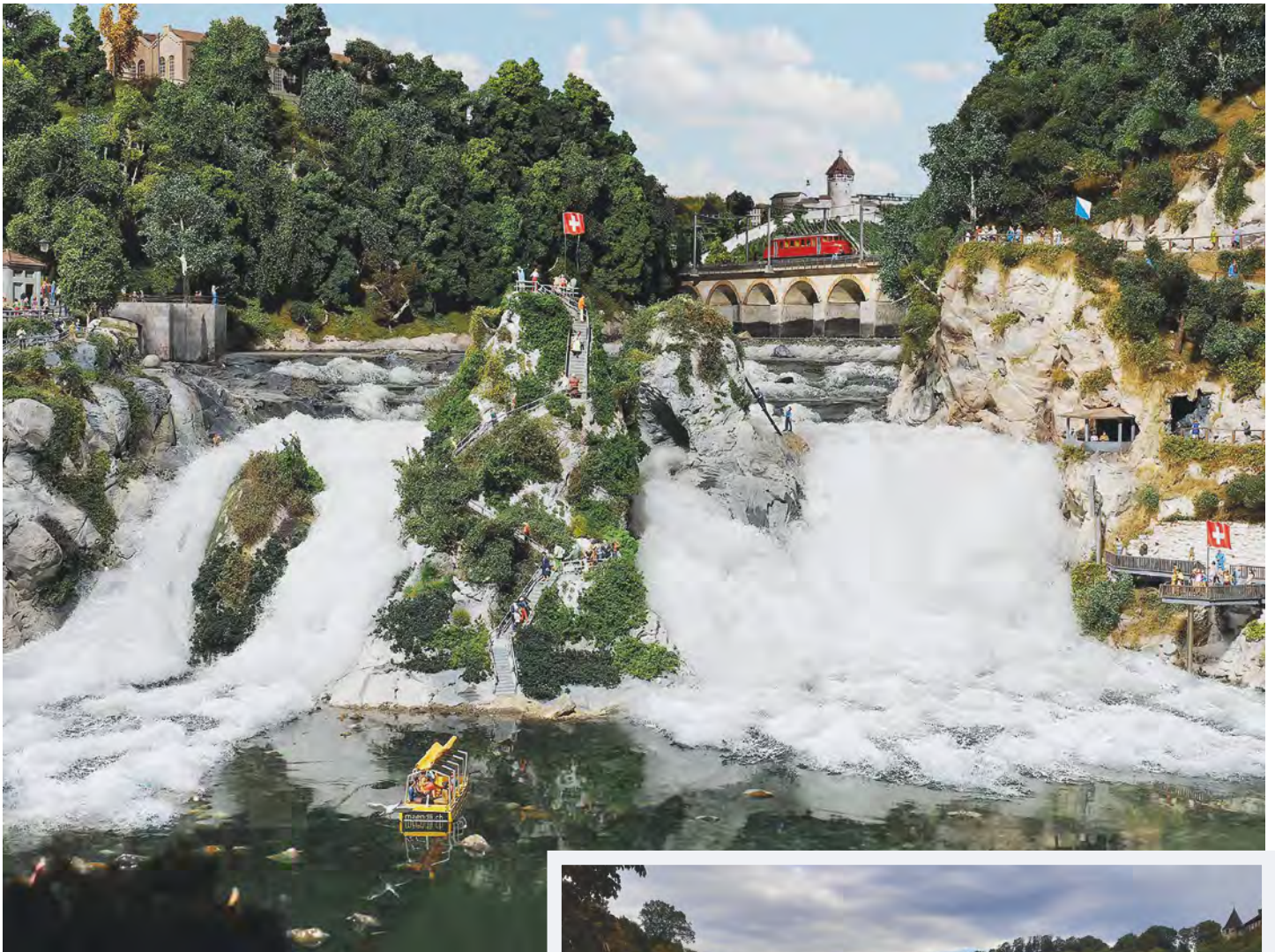
Auf momentan insgesamt 250 m² Anlagenfläche und 1,3 Kilometer verlegten Schienen in H0 verkehren 120 verschiedene vorbildgerechte Züge. Über 700 Fahrzeuge, 550 Häuser, 12000 Bäume, 23.000 Figuren und 8.000 Lampen wurden bis heute verbaut. Die Lampen kommen vor allem in den Nachtphasen zur Geltung, nach neun Minuten Tagsimulation wird es für eine Minute Nacht. Für die Steuerung wurden bis jetzt über 15 Kilometer Kabel in den klimatisierten Räumen verlegt.

Ostschweiz

2018 wurde der erste Abschnitt „Vom Säntis bis zum Rheinflall“ eröffnet. Das Appenzellerland begrüßt den Besucher am Ausstellungseingang, wo die gleichnamige Bahngesellschaft vor einer Bergkulisse fährt, um dann die Ostschweiz zu erleben. Hoch oben über der Stadt Schaffhausen thront er, der Munot. Etwas über der Kopfhöhe ist er ein Blickfang, der dem Besucher sofort verrät, wo sich die Stadt Schaffhausen in der Modelllandschaft befindet.

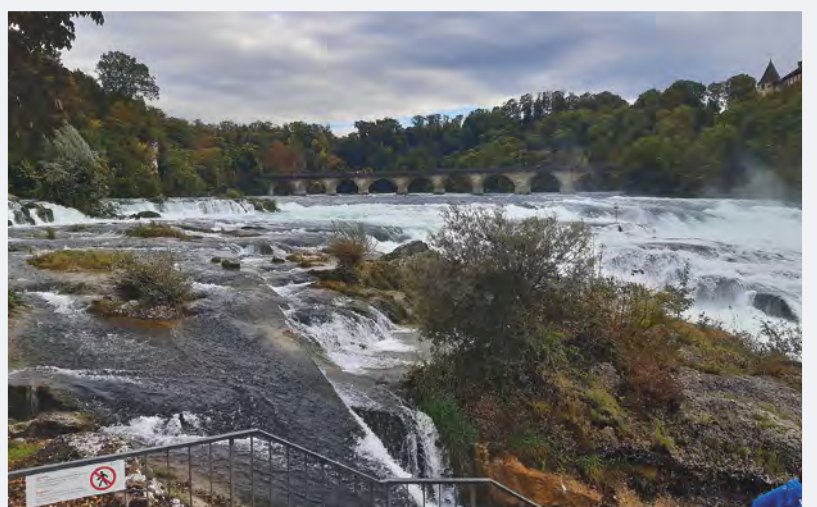
Übersichtsplan





Oben: Rheinfall im Modell, rechts im Original

Von der vorbildgerechten Umsetzung des Rheinfalls kann sich jeder Besucher leicht überzeugen; das Vorbild befindet sich nur zehn Gehminuten entfernt von der Ausstellung.



Eine der zahllosen liebevoll gestalteten Detailszenen



Das markante Eisenbahnviadukt in der Nacht





Die Burg Munot ragt über allem

Zahlreiche Details

Die Miniaturwelt besticht mit vielen humorvollen Szenen aus dem Alltag mit beispielsweise Nacktwanderern im Appenzellischen, die Flucht eines Bräutigams aus der Kirche, ein Bett steht im Kornfeld, ein Hirsch hält nach dem Jäger Ausschau oder ein Elefant geht sprichwörtlich durch den Porzellanladen. Wer genau hinschaut, kann sich stundenlang beschäftigen und immer wieder neue liebevoll gestaltete Szenen und Details entdecken.



Mitte rechts: Ein Ufo-Einschlag beschäftigt die Einsatzkräfte

Unten links: Militärverladung von der Schiene auf die Straße



Unten rechts: Aufräumen im Schrotthandel



Berner Oberland

Die Berner Alpen mit dem Dreigestirn Eiger, Mönch und Jungfrau bilden die Kulisse der zweiten Baustufe, welche im September 2019 eröffnet wurde. Ergänzend wird die Grimselregion dargestellt und über allem ragt das Matterhorn. Für die Gestaltung der Gebirgszüge von einer Länge von 18 und einer Höhe von 5,5 Meter wurden dreieinhalb Tonnen Gips modelliert. Im Tal liegen Interlaken, Grindelwald sowie die Zentral- und Jungfraubahn. Eine Besucherterrasse lässt dieses beeindruckende Szenario aus der Vogelperspektive betrachten.



Rundholz wird für die Bahnverladung vorbereitet

Die Lindt & Sprüngli Schokoladenmanufaktur



Zahnradbahn-Elektrolokomotive*

70442	DC
70443	DCC 



Zahnradbahn-Personenwagen

74506
74507



Zahnradbahn-Gepäckwagen

74508

Roco



Zahnradbahn-Dampflokomotive*

73159	DC
-------	----

Mit Volldampf steil bergauf !

n:



Flexible Zahnstangen für ROCO LINE-Gleise

42602



Montagehilfe für ROCO LINE-Zahnstange

42603

* Funktioniert auch mit der Profi-Gleis Zahnstange von FLEISCHMANN (Art. Nr.: 6412)

Wir liefern auch ganz bequem zu Ihnen nach Hause. Besuchen Sie einfach unseren e-shop: www.roco.cc. Sie sind nur wenige Klicks von Ihrem Wunschmodell entfernt!

Hier geht es zu den Modellen:



www.roco.cc

Zukunftsplanung

In den nächsten Jahren ist die Eröffnung weiterer Abschnitte mit 350m² Anlagenfläche geplant.

Der dritte Abschnitt wird dem Winter gewidmet sein; Schauplatz soll das Graubündner Land sein, die Rhätische Bahn wird hier natürlich nicht fehlen.

Smilestones ist auf zusätzliche Geldmittel für den weiteren Ausbau angewiesen. Diese werden unter anderem durch Fan-Wagen, Sponsorings und beschriftete Fahrzeuge generiert.

Zudem entwickeln sich die Besucherzahlen im Smilestones erfreulich. Im Juli 2020 begrüßte die größte Miniaturwelt der Schweiz über 8000 Besucherinnen und Besucher. Die Gäste kamen aus der ganzen Schweiz, vereinzelt auch aus Europa. Rund ein Fünftel profitierte vom neuen Rheinfall-Kombi-Ticket, welches eine Felsenfahrt am Rheinfall, den Transport mit dem Rhyfall Express, eine Verpflegung im Inseli Bistro und den Besuch von Smilestones mit einem attraktiven Preis verknüpft. Mit 600 Besucherinnen und Besuchern wurde der Tagesrekord vom Eröffnungstag egalisiert.

Mit der Standseilbahn zum Ausflug in die Berge des Appenzeller Landes



Das Hartsteinwerk in der Ostschweiz



Am Wehr beißen die Fische hoffentlich zahlreich



Zahlreiche Brücken sind bautechnisch erforderlich



Die Leitwarte behält ständig den Überblick



*Blick von der
Zuschauerterrasse*



Die beeindruckende Bergkulisse im Berner Oberland



Die Rhätischen Krokodile sind in der Zugförderung unentbehrlich

Anreise

Eisenbahnreisende nehmen die S-Bahn bis zur Haltestelle "Neuhausen Rheinfall". Von dort aus sind es noch wenige Gehminuten bis zur Miniaturwelt.

Mit dem Bus ab dem Bahnhof Schaffhausen der Linie 1 in Richtung Neuhausen, Herbstäcker bis zur Haltestelle "Neuhausen Zentrum". Von dort aus sind es noch wenige Gehminuten bis zur Miniaturwelt.

Tickets können vor Ort oder Online gekauft werden; Erwachsene Fr. 19,-, Kinder 6 bis 16 Jahre Fr. 12,- und Kinder bis 6 Jahre Eintritt frei.

Die tagesaktuellen Öffnungszeiten, welche durch Corona-Auflagen ständig angepasst werden müssen, sowie weitere ausführliche Informationen findet man unter www.smilestones.ch

Text: mr

Fotos: mr, smilestones



Zahlreiche namhafte Partner und Sponsoren unterstützen Smilestones am Rheinfall



Die Rodelbahn wird bald erneuert



Wasserkraft ist für die Bahnstromgewinnung in der Schweiz unersetzbar

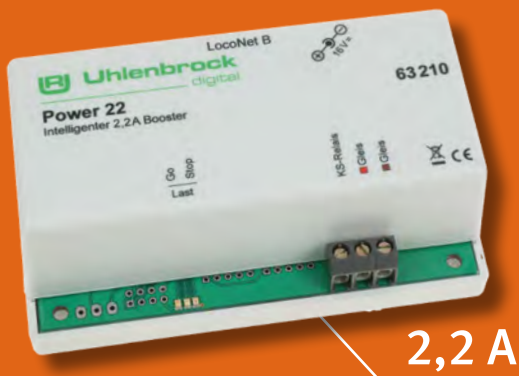


Die Wartungsklappen sind im Modell perfekt getarnt

Wie viel Power brauchen Sie?

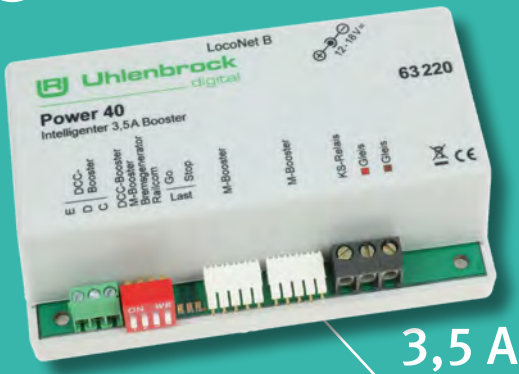
Die neue Boostergeneration

✓ preiswert



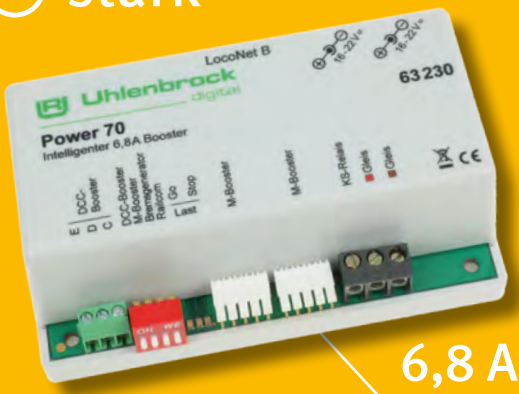
2,2 A

✓ universell



3,5 A

✓ stark



6,8 A

Für
Spur Z
bis
Spur G



 **Uhlenbrock**
digital

Uhlenbrock Elektronik GmbH
Mercatorstr. 6
46244 Bottrop
Tel. 02045-85830
www.uhlenbrock.de



125 Jahre Waldeisenbahn Muskau

Am 12.10.2020 steht gegen 14:00 Uhr ein Tonbahnzug mit 99 3315-1 im Bahnhof Teichstraße zur Abfahrt bereit. Dahinter wartet der Zug nach Kromlau mit der Jubiläums-Gastlokomotive "MERAPI" aus Berlin. (Foto: Dieter Frisch)

Teil 2: Die Tonbahn nach Mühlrose

Die Gruben in der näheren Umgebung von Weißwasser, von denen das ortsansässige Ziegelwerk sowie Ziegeleien in Krauschwitz und weitere Abnehmer über viele Jahre hinweg Ton bezogen, wurden zu Beginn der 1960-er Jahre zunehmend unergiebig. Um die Betriebe auch fortan mit hochwertigem Rohstoff, der sich für die Klinkerproduktion eignet, beliefern zu können, entschloss man sich, eine zuvor im Rahmen der geologischen Erkundung des Tagebaus Nochten ausgewiesene Tonlagerstätte nahe der Ortslage Mühlrose zu nutzen. Wohl wissend, dass diese angesichts des fortschreitenden Tagebaus nur für begrenzte Zeit verfügbar sein würde. Nach den 1961 beendeten Vermessungsarbeiten wies die zwei Jahre später vorgelegte Projekt-

planung mangels einer vorhandenen Straße nach Mühlrose den Bau von circa 5,9 km Bahntrasse mit 600 mm Spurweite zur Tonlagerstätte aus. Die Waldeisenbahn Muskau bekam somit den Auftrag, den Tontransport zu übernehmen und das, obwohl die Deutsche Reichsbahn (DR), als deren letzter Rechtsträger, bereits 1962 den Rat des Bezirkes Cottbus aufgefordert hatte, für die Einstellung des Betriebs auf der Waldeisenbahn die erforderlichen Vorkehrungen zu treffen. Im April 1964 erteilte die DR schließlich die Genehmigung zu dem Bau der Trasse. Gleichzeitig konnte mit dem Abschluss der Tongrube im ehemals „Gräflich von Arnimschen Jagdrevier Tiergarten“, im Volksmund „Urwald“ genannt, begonnen werden.

Die als „Tonbahn“ bezeichnete neue Strecke konnte nach Verzögerungen zwischen Oktober 1966 und Juni 1967 in vier Bauabschnitten fertiggestellt und abgenommen werden. Sie beginnt westlich des Halbendorfer Weges an der Strecke Nr. 4 der Waldeisenbahn, die von Bad Muskau zur einstigen Kohlegrube „Frieden“ in Halbendorf führte. Die Gleise vom Halbendorfer Weg bis zur Kohlegrube waren jedoch 1965 bereits zurückgebaut worden. Deshalb musste eine neue, in den Unterlagen nicht geplante Betriebsstelle, der sogenannte „Halbendorfer Wechsel“ entstehen. Hier zweigt die Tonbahn in Form einer Spitzkehre von der aus Bad Muskau kommenden Strecke ab und verläuft zunächst entlang des



Die Baggeranlage der ehemaligen Tongrube Mühlrose. (Foto: Matthias Mätzig)

Halbendorfer Weges Richtung Süden. Auf einem Damm gewinnt sie dann relativ schnell an Höhe, um die Bahnlinie Berlin – Görlitz mittels einer Stahlbrücke zu kreuzen. An der Straße nach Trebendorf befindet sich die Trasse wieder auf dem Geländeneiveau und erreicht nach der Straßenüberquerung die Ausweiche Trebendorfer Wasserstelle, die speziell für den Dampflokbetrieb eingerichtet werden musste. Wenig später führten die Gleise über das Gelände des heutigen Tagebaus. Vorbei an einer Kiesgrube, deren 200 Meter langes Anschlussgleis ebenfalls von der Waldeisenbahn betrieben wurde, erreichte die Strecke die dreigleisige Wagenübergabestelle. Der Betrieb auf dem circa 500 Meter langen Beladegleis zur Tongrube sowie die Baggeranlage unterstanden dem Ziegelwerk in Weißwasser, einem Teilbetrieb des „Klinker und Ziegelkombinat Großräschen“. Für den Beladevorgang und das Bereitstellen der Tonzüge auf der Wagenübergabe kamen werkseigene Dieselloks der Gattung Ns 2f zum Einsatz.

Als am 29. März 1978 die offizielle Betriebseinstellung der Waldeisenbahn Muskau erfolgte, führte das Ziegelwerk Weißwasser auf der damals 12,1 Kilometer langen Strecke von der Ziegelei zur Tongrube Werkbahnverkehr ein. Die Aufsicht führte die Bergbaubehörde Senftenberg, da die Tonförderung dem Tätigkeitsprofil eines Bergbaubetriebes entsprach. Die Ziegelei nutzte 60 Tonwagen der Reihe 01 T der WEM und kaufte zur einfacheren Abwicklung des Transportes von LMK in Potsdam-Babelsberg zwei 102 PS starke Diesellokomotiven der Reihe V 10 C.

Nachdem die Ziegelwerke, wie auch andere Betriebe in Weißwasser, im Zuge der wirtschaftlichen Neuorientierung nach der Wiedervereinigung beider deutschen Staaten aus Rentabilitätsgründen schließen musste, kehrte ab Februar 1991 auch auf den Werkbahngleisen offiziell Betriebsruhe ein.

Über die Zeit gerettet

Nach der Betriebseinstellung der Waldeisenbahn erfolgte der zügige Abbau nicht mehr genutzter Gleisanlagen sowie die Veräußerung der Betriebsmittel. Mitglieder der 1977 im Deutschen Modelleisenbahn Verband (DMV) gegründeten Arbeitsgemeinschaft (AG) 2/26 „Waldeisenbahn Muskau“ widmeten sich dem Bewahren erhaltengebliebener Relikte des Waldbahnbetriebes. In Abstimmung mit der Leitung der Ziegelwerkes Weißwasser betreuten sie Schülerarbeitsätze an den Tonbahngleisen und führten Reparaturen an Wagen aus. Der Werkleiter stellte der AG ein erstes Domizil auf dem Werkgelände zur Verfügung. Entlang der ehemaligen Waldbahnstrecken entdeckte „Schätze“ durften auf einem nicht mehr genutzten Werkgleis sicher abgestellt werden.

Mit Unterstützung der Werkleitung gelang es auch wieder Sonderfahrten auf der Tonbahn zu organisieren. Derartige Touren veranstaltete während der letzten Jahre des Waldeisenbahnbetriebes bereits der DMV.



Niveaugleiche Kreuzung des Schmalspurgleises, von der Ziegelei in der Jahnstraße kommend, mit dem Normalspurgleis zur Brikettfabrik Weißwasser. (Foto: Bernd Krasel)



Sonderfahrten auf der Tonbahn weckten stets auch bei jugendlichen großes Interesse. (Foto: Matthias Mätzig)

Die erste private Sonderfahrt auf den Werkbahngleisen organisierte Bernd Krasel am 21.08.1982 mit Absolventen der Hochschule für Verkehrswesen Dresden für ein Seminargruppentreffen.

Der Sonderzug bestand aus einer Ns 2f, dem Mannschaftswagen 07-004, der in den Werkstätten der Waldeisenbahn in Krauschwitz 1948 auf der Basis eines Brigadewagens entstand, sowie dem Brigadewagen 03-045 mit darauf befestigten Gartenbänken. Diese Fahrt, über die in der Zeitschrift „Modelleisenbahner“ 4/1984 berichtet wurde, galt als Initial eines künftigen Museumsbahnbetriebs auf der Tonbahn. Die große Aufgeschlossenheit der Werkleitung gegenüber diesem Projekt weckte bei weiteren Eisenbahnfreunden Zuversicht und Initiative. Sie kamen nach Weißwasser, um gemeinsam mit den Mitgliedern der AG zu

Brigadelok 1739 überquert in den 80-er Jahren die Teichstraße vor der Kulisse des stillgelegten Farbglaswerkes Weißwasser. Rechts im Bild die ehemalige Kartonagenfabrik. (Foto: Sammlung Matthias Mätzig)





Sonderzug des DMV mit 99 3317 am 08.05.1976 auf der Brücke, die über die Bahnlinie Berlin-Görlitz führt. (Foto Olaf Urban)

beraten, wie die Tonbahn der Nachwelt als Kleinod erhalten und der Bevölkerung nahegebracht werden kann. Anlässlich „90 Jahre Waldeisenbahn“ war es dann im Sommer 1985 endlich soweit. Sonderzüge verkehrten nach Mühlrose; die Museumseisenbahn war geboren.

Noch standen keine betriebsfähigen Dampflokomotiven zur Verfügung. Gelegentlich kamen diese von der Pionierseisenbahn in Cottbus nach Weißwasser, beispielsweise die Brigadelokomotive 1739 oder die 99 3301. Auch die Kraus-Dampflokomotive 7790 von Manfred Werner aus Löbau zog häufig Sonderzüge auf der Tonbahn. Die Freude währte jedoch nicht allzu lange. 1998 verfügte die Bergbaubehörde Senftenberg deutliche Einschränkungen des Personenverkehrs. Stark gestiegene Wasserstände in den Grubenrestseen gefährdeten zunehmend die Stabilität von Bahndämmen und führten im Bereich der Eisenbahnunterführung nach Forst häufig zu überfluteten Gleisen nach Regenfällen.

Am 07. Februar 1989 gelang es dank der Aktivität der Eisenbahnfreunde, die Tonbahn in die Liste der technischen Denkmale der DDR eintragen zu lassen. Das sicherte nicht nur deren Fortbestand, sondern ebnete auch den Weg für den späteren Aufbau ehemaliger, nach der Betriebseinstellung der Waldeisenbahn aufgehobener Trassen. Im Mai 1991 wurde der Arbeitsgemeinschaft im Rahmen der Registrierung als eingetragener Verein „Waldeisenbahn Muskau e.V.“ die Verantwortung für den Betrieb und Erhalt des technischen Denkmals Tonbahn übertragen.

Aufgrund zurückgegangener Wasserstände in den Gruben konnte der Museumsbahnbetrieb gemäß Vereinsatzung wieder aufgenommen und im folgenden Jahr die Rekonstruktion des noch fehlenden, reichlich einen Kilometer langen Streckenabschnittes nach Kromlau angegangen werden. Zur dauerhaften Gewährleistung eines öffentlichen Verkehrs auf der wieder entstehenden Waldeisenbahn wurde im März 1993 die „Gesellschaft zur Betreibung der Waldeisenbahn Muskau mbH“ (WEM GmbH) ins Leben gerufen.

Ein typischer Sonderzug der 80-er Jahre steht auf dem Ziegeleigelände in Weißwasser zur Fahrt auf der Tonbahn bereit. (Foto: Matthias Mätzig)

Die neue Strecke zum Schweren Berg

Inzwischen schritt der Tagebau Nochten, „Kohlelieferant“ für das nahe gelegenen Kraftwerk Boxberg, unaufhaltsam voran. Im genehmigten Abbaugelände lagen die Tongrube Mühlrose sowie etwa 2,5 km Tonbahnstrecke, einschließlich des Anschlussgleises zur Grube. In einem 1992 verabschiedeten „Braunkohlenplan“ des Tagebaus war allerdings schlichtweg vergessen worden, Kompensationsverpflichtungen für den ab 2014 betroffenen Teil der denkmalgeschützten Tonbahn zu verankern. Spätestens Ende der 1990-er Jahre wurde klar, dass der Museumsbahnbetrieb



als bald in der bisherigen Form nicht mehr möglich sein dürfte und bis spätestens 2012 eine Entscheidung zum Fortbestand der Tonbahn getroffen werden muss. Anlässlich zahlreicher Zusammenkünfte sowie in vielen Einzelgesprächen strebte der Verein „Waldeisenbahn Muskau e.V.“ über Jahre hinweg mit den für die Angelegenheit zuständigen Stellen eine Lösung des Problems an.

Bei der Grundsteinlegung des künftigen Tagebau-Besucherzentrums kam den Freunden des Vereins „Waldeisenbahn Muskau e.V.“ 1995 die Idee, den aufzugebenden Abschnitt der Tonbahn zum Standort des Besucherzentrums am „Schweren Berg“ zu verlegen. Bestärkt durch das positive Ergebnis einer Machbarkeitsstudie zur Verlegung der Tonbahn im Jahre 2008, nahm die ins Leben gerufene Initiative „Vision 2012“ Fahrt auf. Der Kraftwerks- und Tagebaubetreiber Vattenfall, der Landkreis Görlitz, die Stadt Weißwasser und der Verein „Muskauer Waldeisenbahn e.V.“ vereinbarten im Juli 2011 unter Auflagen die, dem Tagebau zum Opfer fallenden Strecke entlang der Tagebaurandabriegelung in Richtung Schwerer Berg, neu zu verlegen.

Doch damit allein war es noch lange nicht getan. Eine detaillierte Projektplanung, die sich an den vereinbarten Vorgaben orientiert, musste erstellt werden. Förderanträge zur Finanzierung des Vorhabens waren einzureichen. Schließlich gelang es im Laufe des Jahres 2013, nach mehreren Beratungen mit der WEM GmbH, einen in sich schlüssigen Bauantrag für die Verlegung des im Einzugsbereich des Tagebaus liegenden Streckenabschnittes der Tonbahn zu erarbeiten.

Das Genehmigungsverfahren wurde am 29. Januar 2014 mit dem Einreichen der Unterlagen an den LfB Sachsen eingeleitet.

Eigentlich hätte die Tonbahn mindestens noch bis Ende 2013 zur Wagenübergabe Mühlrose fahren können. An der Brücke, die über die Magistrale Berlin - Görlitz führt, wurden jedoch dringende Reparaturen notwendig. Diese konnten auch aus finanziellen Gründen nur über einen längeren Zeitraum hinweg realisiert werden. Aus diesem Grund sollte damit schon 2013 begonnen werden. Gleichzeitig musste die WEM GmbH noch rechtzeitig vor dem Abraubtag insgesamt mehr als 3 Kilometer Trasse, einschließlich Nebengleise, zurückbauen. Der letzte Tag auf der „alten“ Tonbahn kam deshalb schon etwas früher. Am Dienstag, 10.09.2013, hieß es dazu in der „Lausitzer Rundschau“:

Die letzte originale Linie der Waldeisenbahn Muskau wird seit Beginn dieser Woche nicht mehr befahren. Der Abschied von der Strecke nach Mühlrose erfolgte am Wochenende noch einmal mit drei Touren. Der Waldeisenbahn-Verein hatte Samstag Förderer und Unterstützer zu einer Dankeschön-Fahrt eingeladen. Am Sonntag gingen im Rahmen des Tags des offenen Denkmals zwei voll beladene Züge auf die geschichtsträchtige und unter Denkmalschutz stehende Strecke der Tonbahn nach Mühlrose. Wo jahr-



zehntelang Ton und später Touristen transportiert wurden, ist der Dienstbetrieb nun eingestellt worden.

Das umfangreiche Verfahren zur Genehmigung der Ersatzstrecke für die Tonbahn, in dem sich eine „Waldumwandlungsgenehmigung“ als berühmtes „Zünglein an der Waage“ erwies, konnte 2015 schließlich erfolgreich abgeschlossen werden; noch am 26. Oktober erfolgte mit dem „ersten Spatenstich“ die Baustelleneröffnung. In den folgenden beiden Jahren entstand etwa 800 Meter nach der Trebendorfer Wasserstelle, zunächst im weiten Bogen Richtung Tagebau führend und dann diesen zum Schweren Berg folgend, die circa 3,2 Kilometer lange Neubautrasse.

Ns 2f Nr. 248658 (LKM) fährt 1986 mit einem beladenen Tonwagen Typ 01T zur Wagenübergabe der Waldeisenbahn. Der geladene Ton wird bei der Portal-durchfahrt mit Wasser befeuchtet. (Foto: Holger Neumann)



Nach der Betriebseinstellung auf der Tonbahn wurde das Gleis zur Tongrube Mühlrose 1991 gesperrt. (Foto: Matthias Mätzig)



Der einstige „Lokschuppen“ nahe der Tongrube für die Ziegelei Weißwasser verharnte seit dem im „Dornröschenschlaf“. (Foto: Matthias Mätzig)

Rechts: Abschied von der „alten“ Tonbahn. Dampflokomotive DIANA und Gastlok 99 3462 (DKBM) beförderten die letzten Sonderzüge bis zur Wagenübergabe Mühlrose. (Foto: Matthias Mätzig)

Die feierliche Einweihung der „neuen“ Tonbahn erfolgte am 14. April 2017 mit einem historischen Tonwagenzug, gezogen von der erst kurz zuvor wieder in Dienst gestellten 99 3315-1 der WEM.

Auf der Tonbahn unterwegs

Der Autor hatte zum Jubiläum leider nicht die Chance, eine Fahrkarte für die bereits Tage zuvor ausverkauften Tonbahnzüge zu erhalten. So nutzte er am 23. Oktober 2020 anlässlich der KOMM' RUM-Tage des Zweckverbandes Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien (ZVON), die Gelegenheit, eine Fahrt mit der Tonbahn durch die herbstliche Landschaft rund um Weißwasser nachzuholen.

Feucht und kalt empfing der Bahnhof Teichstraße an diesem Tag die wenigen Fahrgäste, die sich zur frühen Stunde zu einer Fahrt nach Kromlau oder auf der Tonbahn einfanden. Da noch Zeit bis zur Abfahrt blieb, bot sich ein kurzer Rundgang an. Die Leerzüge für den Tontransport wurden einst auf dem Ziegeleigelände an der Jahnstraße südlich des heutigen Bahnhofs zusammengestellt. Dort begannen später auch die organisierten Sonderfahrten. Die Werkbahn kreuzte niveaugleich das Regelspuranschlussgleis zur Brikettfabrik, verlief anschließend dazu parallel bis zur Teichstraße und weiter zur Strecke nach Bad Muskau. Die Entstehung des Bahnhofs Teichstraße begann 1988 mit dem Einbau einer Weiche in das Schmalspurgleis, um in diesem Bereich Züge bereitstellen zu können. Die Anlage wurde in den folgenden Jahren immer wieder erweitert und erhielt

Hohe Wasserstände in Grubenrestseen unmittelbar neben der Waldbahntrasse, wie Grube „Philippine“ nahe der „Forster Unterführung“, führten häufig zu Verkehrseintrüchtigungen. (Foto: Olaf Urban)



Rechts: Die Strecke nach Mühlrose wird am Abend des 08. September 2013 nach der letzten Fahrt endgültig gesperrt. (Foto: Matthias Mätzig)



schließlich nach dem Rückbau des Regelspurgleises ihren jetzigen, zwölf Gleise aufweisenden Umfang.

Das Pfeifen der Lokomotive mahnte nun zum Einstieg. Nachdem der Kromlauer Zug den Bahnhof verlassen hatte, ging der Tonbahnzug auf die Strecke. Vorbei am Relikten der Kartonagenfabrik und dem heutigen Museumsbahnhof „Anlage Mitte“ gelangte er über eine Gleisverbindung zur „Ausweiche Brikettfabrik“. Früher fuhren die Tonzüge auf der Werkbahn geradeaus zur Strecke Nr. 4. und auf dieser noch circa 300 Meter weiter in Richtung Bad Muskau. Vorbei an der heute nicht mehr existierenden Brikettfabrik setzten sie danach zur Ausweiche zurück. Erst hier konnten die Triebfahrzeuge erneut an die Zugspitze wechseln. Als die Ziegelei den Betrieb der Tonbahn übernahm, sollte bereits eine direkte Verbindung zur Ausweiche entstehen. Diese konnte jedoch erst 1993 realisiert werden.

Bevor unser Zug den Abzweig nach Kromlau erreichte, ziehen mehrere aufgelassene, mit Wasser gefüllten Kohle- und Tongruben vorüber. Für die Tonbahnzüge ist am Abzweig ein Betriebshalt vorgesehen, da die Weiche regulär in Richtung Kromlau gestellt ist. Nach dem Passieren des Tonbahnzuges muss sie wieder zurückgestellt und gesichert werden. Hier beginnt die neu eingeführte Kilometrierung der Tonbahn.

Die Fahrt führte nun entlang der ehemaligen Kohlegrube „Hermann“ in Richtung Halbendorf. Kurz bevor die Strecke relativ steil abzufallen beginnt, zweigt ein Restgleis zur früheren Grube „Adolf“ ab. Von der Tongrube Mühlrose kommend konnten die Lokomotiven mit den beladenen



Züge, zu besten Zeiten aus bis zu 20 Tonwagen bestehend, den Anstieg zum Kromlauer Abzweig nicht bewältigen. Sie wurden geteilt. Nach der ersten „Bergfahrt“ mit einem Halbzug drückte die Lok die Wagen in das Stumpfgleis, um danach die restlichen Wagen zu holen. Die erneut zusammen gestellten Züge setzten die Fahrt fort, wobei sie nach dem Verlassen der Strecke nach Bad Muskau bis zur Ziegelei geschoben werden mussten.

Nach 800 Meter erreichte unser Zug an der Unterführung der ehemaligen Eisenbahnlinie nach Forst den tiefsten Punkt der Waldeisenbahn. Aufgrund des ständig nassen Untergrunds werden in diesem Bereich häufiger Reparaturen an der Strecke erforderlich. „Kopf machen“ hieß es bei Kilometer 1,7 am Halbendorfer Wechsel. Dampfloks müssen hier den Wasservorrat ergänzen, da die Wasserstelle in Trebendorf nicht mehr genutzt werden kann. Nach einer kurzen Pause setzte der von einer Diesellok gezogene Zug die Fahrt entgegen der bisherigen Richtung fort. Nach dem Passieren der ehemaligen Wasserstelle erreichte er bei Kilometer 5 den fiktiven Abzweig „Tongrube Mühlrose“. Ein Gleisstück symbolisiert noch den Verlauf der ursprünglichen Trasse zum Tagebau. Die „umverlegte“ Strecke tangiert hingegen die nahe gelegene Siedlung an der Rennbahnstraße und steigt nach der Haltestelle „Rennbahn“ leicht an. Bald darauf ging die gut einstündige, insgesamt circa 11 Kilometer lange Fahrt in der Station „Schwerer Berg“ zu Ende. Nur etwa 200 Meter weiter befindet sich das Besucher- und Informationszentrum, von dessen Aussichtsturm die Fahrgäste während des Aufenthaltes bis zu ihrer Rückfahrt einen Überblick über den fortschreitenden Tagebau sowie die bereits erfolgten Renaturierungsmaßnahmen des aufgelassenen Teils bekommen können.

Text: Dieter Frisch

Fotos: verschiedene Bildautoren



Heute endet die Tonbahnstrecke am Abzweig nach Kromlau. Der vom „Schweren Berg“ kommende Zug muss den Kromlauer Zug abwarten, bevor er seine Fahrt in Richtung Weißwasser fortsetzen kann.

(Foto: Günter Fischer)



Beim Umsetzen der Lokomotive 99 3315-1 am Halbendorfer Wechsel nutzen viele Fahrgäste die Gelegenheit, um noch ein Erinnerungsfoto zu „schießen“.

(Foto: Günter Fischer)

Titelblatt unten Mitte: Auf der ansteigenden Trasse vor der Station „Schweren Berg“ bietet 99 3315-1 alles auf, um die Fahrgäste pünktlich ans Ziel zu bringen.

(Foto: Günter Fischer)



Markus Schmid
Eisenbahnreisen in Oberbayern

Teil 1: Rosenheim – Wasserburg Stadt
ISBN 978-3-944237-18-3 · 48,00 EUR

Eisenbahn Fachbuch Verlag

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.eisenbahnfachbuch.de



Meilschnitzer Straße 36 · 96465 Neustadt bei Coburg
Telefon 095 68/89 1098 · Telefax 095 68/89 13 16



Helmut Skasa
Kriegslokomotive K 52

Technisches Portrait einer tausendfach
produzierten Dampflokomotive
ISBN 978-3-944237-13-8 · 48,00 EUR

UIC-Standard Güterwagen von Exact-train

Die DB-Bauarten Gs 211/212/213 und ihre europäischen Geschwister

Der Internationale Eisenbahnverband UIC gründete im Jahre 1949 eine eigene Forschungs- und Entwicklungsanstalt und legte damit den Grundstein für international gültige Baugrundsätze von Güterwagen.

Auf den ausgearbeiteten Entwürfen für einen zweiachsigen Standardgüterwagen entwickelten die Europäischen Bahnverwaltungen ihre eigenen Fahrzeuge. Diese konnten, dem Grundgedanken des UIC entsprechend, innerhalb der Gebiete der Mitgliedsverwaltungen wechselweise im Austauschverfahren eingesetzt werden.

Die Deutsche Bundesbahn machte mit den ersten rund 3.500 Wagen (nach den vorläufigen Entwürfen) den Anfang und konnte zwischen 1957 und 1959 mit dem Gmm(e)hs 56 die ersten 2.662 echten UIC-Standardwagen in Betrieb nehmen. Äußerlich wurde die standardisierte Bauart durch die Anschrift RIV St UIC kenntlich gemacht. Später wurden die Wagen zu Grs(-v) 212.

Andere Bahnverwaltungen wie die SNCF, FS, ÖBB, NS, DSB, MAV, P.K.P., CFL, SBB agierten in ähnlicher Art und Weise und fertigten ihre eigenen Ausführungen der UIC-Standardwagen. Durch diesen Umstand sind sich die Wagen alle sehr ähnlich, weisen aber zudem immer wieder länderspezifische Bauartunterschiede auf.

Ab 1959 begann die DB 1140 Gmhs 35 in UIC Standardwagen umzubauen. Diese Umbauten kamen weitestgehend Neubauten gleich, da nur wenige Teile der Spenderwagen brauchbar waren. Die Wagen wurden als Gmms 44, später als Gs 211 geführt. Auffälligster Unterschied zur Bauart 212 ist das vorhandene Sprengwerk.

In einem weiteren Umbauprogramm, bei dem zu Beginn einzelne Teile älterer Wagen, überwiegend G 10 wiederverwendet wurden, entstanden nach und nach drei Bauformen des Gmm(eh)s 60, später Grs(-v) 213. Nach dem Umbau aus genieteten Wagen wurde aus geschweißten Bauarten der Gmms 40, später Gs 210 gefertigt. Den Abschluss dieser Entwicklung bildete der für den Einbau einer automatischen Kupplung vorgesehene Gmms 216 / Gs 216.

Für die 1960er bis 1990er-Jahre waren die Spielarten dieses UIC Standardwagens prägend für den Güterverkehr in Europa und mit über 100.000 gebauten Stück in fast jedem Güterzug zu finden.

Das MOBA-Fördermitglied Exact-train hat im Rahmen der





Neuheiten 2021 die DB-Bauarten Gs 211/212/213 und ihre europäischen Geschwister in das Programm aufgenommen. Angekündigt sind 38 verschiedene Wagen von DB, DR, SBB-CFF, NS, SNCF, CFL, P.K.P., FS, JZ und MAV. Allein von den DB-Baureihen werden zehn Modelle in Epoche 3, zwölf in Epoche 4 und vier Modelle in Epoche 5 angeboten. Die ersten Modelle sind jetzt in den Handel gelangt.

Die Wagen mit einer Lüp von 122 mm weisen durchgängig Federpuffer, sehr feine Fugen in den Bretternachbildungen, zu öffnende Türen, Metallhandgriffe und angesetzte Ätzteile auf. Das Metallchassis verspricht sehr gute Fahreigenschaften, zudem sind die länderspezifischen Achslager und Bremsanlagen nachgebildet. Die Epoche 3 Modelle der SNCF sind mit Speichenrädern ausgestattet.

Filigrane Lüftergitter, vollständige und konturenscharfe Beschriftung und saubere Farbkanten sprechen für sich.

Die Umstelleneinrichtungen der Bremsbauteile sind dreifarbig hervorgehoben.

Beeindruckend sind beim vorliegenden Gmms 56 der DB die unterschiedlichen Brauntöne zwischen "Metallteilen" und "Holzteilen" am Aufbau. Das hat wirklich noch kein Hersteller so vorbildlich realisiert.

Mit diesen Modellen hat Exact-train Maßstäbe gesetzt. Das Niveau der Modelle von Exact-train ist schon beeindruckend. Die dem MOBA vorliegenden Modelle (Art.-Nr. 20970, 20930 und 20906) werden zu je 52,70 Euro angeboten. Die Modelle sind nicht ganz günstig, aber ihr Geld mehr als wert.

Die alten Röwa/Roco Gmms 56 und Gmms 44 stehen jetzt wohl auf vielen Anlagen zur Ablösung an.

Text und Fotos: jw



Dampf- und Rauchgeneratoren Dampf-Rauch-Destillat

Für Spiel, Hobby und Industrie,
seit über 50 Jahren bewährte Qualität

Zum Einbau in große Funktionsmodelle:

Artikel Nr. 600 EXTREM-DAMPFERZEUGER 12 V/1,7 A

Artikel-Nr. 601 Membranpumpe 4-12 V

Informieren Sie sich: **www.seuthe-dampf.de**

Seuthe GmbH, Frühlingstr. 15, D-73107 Eschenbach

Faller - Die Welt von oben

75 Jahre Fallers – Das Buch zum Jubiläum

75 Jahre Fallers – das ist lebendige Nachkriegsgeschichte. Die Gütenbacher Modellbauer begleiteten sie mit der Miniaturisierung von Gebäuden, Brücken und ganzen Landschaftsideen. Alles wirklichkeitsnah am Zeitgeist und nach den Wünschen vieler Modellbahner-Generationen...

So beginnt der offizielle Presstext des im Delius Klasing Verlag, Bielefeld pünktlich zum Jubiläum erscheint das neue Fallers-Buch von Autor Ulrich Biene.

Beim Blättern durch die 184 Seiten läuft nicht nur die Firmen- und Produkthistorie der Firma Fallers an einem vorbei, sondern auch, je nach Alter des Lesers, die eigene Modellbahnhistorie. Bei mir, Jahrgang 1959, beginnt die Erinnerung mit den Häusern und Bäumen aus Holz, Pappe und Gipsputz mit dem briefmarkenartigen Fallers-Aufkleber mit der Artikelnummer. Später die gelben Kartons mit dem rot-weißen

Streifenmuster. Bahnhof Lindental, Rundcafé oder Villa im Tessin. Das Taschengeld reichte nur für die Dorfkirche und das Einfamilienhaus. Interessant aber modellbauerisch noch unerreichbar die Anregungen im Fallers-Magazin. Später die Fallers AMS Autobahn mit den Stadthäusern.

Wer erinnert sich noch an FAMOS Mosaik, Hit-Car und Hit-Train oder Fallers Combi-kit?

In den 80er wurden die Gebäude größer und detailreicher, sichtbar auch an den Exklusiv-Modellen. Fallers-Car, 50 Jahre Fallers, die Pola-Übernahme, Insolvenz und Rettung.



VORWORT



Wenn etwas ganz Kleines zu authentischer Größe wird

Es war eine Aneinanderreihung von Erfolgserlebnissen: Erst im Fallers-Katalog den Bausatz ausgewählt und dann mit dem Taschengeld gekauft. Danach die Spritzlinge sorgfältig filiert, ehe nach und nach das neue Traumhaus entstand und sich wunderbar in die Modelleisenbahn-Landschaft einreichte. Traumfabrik Fallers – so war es damals und so ist es heute noch. Einst entstanden harmonische Bilderbuchidyllen, die allein vom Surren der kreisenden Modellbahnen melodisch untermalt wurden. Heute erscheinen unglaublich detailreiche Miniaturisierungen von Fabrikanlagen, Rummelplätzen, ganzen Städten. In 75 Jahren Fallers-Geschichte bereicherte die modellbauerische Evolution eine Faszination, von der die Gebrüder Herrmann und Edwin Fallers nicht zu träumen gewagt hätten, als sie 1946 ihre Firma im Herzen des Schwarzwalds gründeten.

Unternehmermut und Begeisterungsfähigkeit für die Leidenschaft der Maßstabsenthusiasten zählte von Beginn an dazu. Keine andere Modellbaumarke steht so prägend in der Geschichte der gestalterischen Modelleisenbahn wie Fallers. Viele hundert Formen entstanden in all den Jahren und sorgen dafür, dass die ganze Wirklichkeit ins Eigenheim passte. Ja, die Modelleisenbahn war viele Jahrzehnte des deutschen liebsten Hobby und es vielerorts noch heute. Sie prägte die Kinder- und Jugendjahre von der Nachkriegs- bis zur Babyboomer-Generation. Unvergessen ist die gelbe Wand der Fallers-Kartons, jeder einzelne mit einem schmucken Modellbild als Ausdruck einer heilen Welt. In den achtziger Jahren dann die Detailoffensive, als Modelleisenbahner nicht allein das große Ganze erleben wollten, sondern mit der Lupe nach den Feinheiten zu suchen begannen. Eine Revolution der Minia-

turisierung vollzog sich – weg von Stilisierung, hin zur ungeheuren Vorbildtreue eines jeden Modells. Fallers gestaltete diese Welt mit viel Fingerspitzengefühl und fand Zugang zu allen Generationen, die sich für die Miniaturisierung der großen Welt mit all ihrer Leidenschaft begeistern konnten.

75 Jahre Fallers – das ist lebendige Nachkriegsgeschichte. Die Gütenbacher Modellbauer begleiteten sie ganz nah am Zeitgeist. Über 70 Kataloge sind ein Spiegelbild dessen, wie sich Lebenskultur von den Wirtschaftswunderjahren bis heute veränderte. Vom Hochhaus mit der Rasterfassade bis zum Containerhafen. Der Weg der Produktgeschichte, der immer wieder neuen Spielideen abzwigte, aber niemals die Zukunft aus den Augen verlor, sollte ein roter Faden im Landschaftsmodellbau sein. Wer die Welt für sich genussvoll und beherrschbar werden lassen möchte, ist bei Fallers richtig. Hier kann man eintauchen, Städte- und Landschaftsbau für sich erfahrbar machen. Wenn heute ganze Epochen ein modellbauerisches Spiegelbild erhalten, weiß man, wie sehr die Zeit ins Land gegangen. Allerdings ohne jemals an modellbauerisches Attraktivität eingebüßt zu haben. Zu reizvoll ist es, seinen Traum der Wirklichkeit durch eigenes Zutun entstehen zu lassen – ganz gleich, wann er spielt. Die Miniaturwelt macht es möglich. Reizvoll, detailreich, authentisch. Da ist das Erfolgserlebnis nicht weit, wenn alle Bauteile aus dem Spritzling wohl geordnet ihrer ästhetischen Vereinigung entgegenstreben, stets begleitet von der Genugtuung des eigenen Erfolgserlebnisses.

Wenn etwas ganz Kleines zur besonderen Größe wird, dann trägt es die Handschrift von Fallers.



Die Modelleisenbahn prägte das Wohlgefühl der Wirtschaftswunderjahre, war viele Jahrzehnte des Deutschen liebstes Hobby, ist es vielerorts noch heute und bekommt gerade in Corona-Zeiten wieder Rückenwind. Sie prägte die Kinder- und Jugendjahre von der Nachkriegs- bis zur Babyboom-Generation. Auch heute hat die Modellbahn nichts von ihrer Faszination verloren.

Hieran hat Faller einen erheblichen Anteil. Keine andere Modellbaumarke steht so prägend in der Modellbahnhistorie wie Faller. Das Synonym für Modellbahngebäude ist Faller. Auch bei Nicht-Modellbahnern.

Lassen Sie sich vom Autor Ulrich Biene zu einer Reise durch die Geschichte von 75 Jahren Faller mitnehmen. Vielleicht ist es ja auch ein Teil Ihrer Geschichte und Sie erkennen das eine oder andere wieder...

Ulrich Biene

„Faller – Die Welt von oben“

184 Seiten, 380 Fotos und Abbildungen, Format 21,5 x 28,6 cm, gebunden

Euro (D) 29,90 / Euro (A) 30,80 (ISBN 978-3-667-12124-0)
Delius Klasing Verlag, Bielefeld

Text: jw

Fotos: Delius Klasing Verlag, Bielefeld

FORUM 2/2021

Die Baureihe 01

Der Star unter den Schnellzug-Dampflokomotiven

NEU!



NEU!



Frank Lüdecke / Horst Troche
Die Baureihe 01
Band 1: Entstehung, Technik, Versuchsergebnisse und betriebliche Bewährung, Umbauten und Museumslokomotiven
[2020] · 210 x 297 mm
344 Seiten · ca. 500 Abb.
€ 49,90 · Bestellnr. 6040
ISBN 978-3-8446-6040-1

NEU!



Frank Lüdecke / Horst Troche
Die Baureihe 01
Band 2: Einsatz bei den Bahnbetriebswerken
210 x 297 mm
ca. 330 Seiten · ca. 450 Abb.
€ 49,90 · Bestellnr. 6041
ISBN 978-3-8446-6041-8
erscheint Frühjahr 2021

ALLE DETAILS UND WEITERE EISENBAHNTITEL
UNTER www.EKshop.de

Bestellhotline
0761 / 703 100

EK-Verlag GmbH | Lörracher Straße 16 | 79115 Freiburg
Tel. 0761/70310-0 | service@eisenbahn-kurier.de

**EISENBAHN
KURIER**
VORBILD UND MODELL



Jürgen Wiethäuper

- Vorsitzender
- Öffentlichkeitsarbeit
- Webmaster MOBA Homepage
- Redaktionsleitung MOBA-FORUM
Anne-Frank-Straße 6, 49134 Wallenhorst
Tel.: +49 5407 593 32
E-Mail: jwiethaeuper@moba-deutschland.de



Frank Hilverkus

- Stellv. Vorsitzender
- Social Media
Theodor-Heuss-Str. 49, 42109 Wuppertal
Tel.: +49 202 308768
E-Mail: fhilverkus@moba-deutschland.de



Karl-Friedrich Ebe

- Kassierer
- Messen
- Leihfahrzeuge
- Zeitschriften Abos
Postfach 1531, 58655 Hemer
Tel.: +49 2372 557194
E-Mail: ebe@moba-deutschland.de



Helmut Liedtke

- Schriftführer
- Jugendarbeit
Julius-Kalhoff-Weg 2, 48249 Dülmen
Tel.: +49 1605 17920
E-Mail: h.liedtke@moba-deutschland.de



Carsten Wermke

- Regionalbeauftragter Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern
Landsberger Str. 53c, 12623 Berlin
Tel.: +49 30 56049914
E-Mail: c.wermke@moba-deutschland.de



Rainer Binnenböse

- Regionalbeauftragter Nordrhein-Westfalen
Feriendorf Haus 7i, 47627 Kevelaer
Tel.: +49 2832 979142
E-Mail: r.binnenboese@moba-deutschland.de



Hubert Kaiser

- Regionalbeauftragter Saarland, Rheinland-Pfalz
Herzogstr. 53, 66901 Schönenberg-Kübelberg
Tel.: +49 6373 1621
E-Mail: h.kaiser@moba-deutschland.de



Norbert Jakobasch

- Regionalbeauftragter Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt
Wallstraße 1, 38889 Blankenburg
Tel.: +49 3944 350211, Mobil: +49 160 9157 4503
E-Mail: n.jakobasch@moba-deutschland.de



Richard Gentner

- Regionalbeauftragter Baden-Württemberg
Klosterweg 2, 88348 Bad Saulgau
Mobil +49 172 7429464, Tel.: +49 7581 8818
E-Mail: r.gentner@moba-deutschland.de



Manfred Reuß

- Regionalbeauftragter Bayern
Parisstr. 5, 91074 Herzogenaurach
Tel.: +49 (0) 0170 2040693
E-Mail: m.reuss@moba-deutschland.de

Impressum

Herausgeber und Vertrieb

Modellbahnverband in Deutschland e.V.
Anne-Frank-Str. 6, 49134 Wallenhorst

Redaktionsleitung

Jürgen Wiethäuper (jw)
E-Mail: jwiethaeuper@moba-deutschland.de

Redaktionsteam

Frank Hilverkus (fh)
Helmut Liedtke (hl)
Michael Resch (mr)
Rebecca Bagdahn (rb)

Ständige Mitarbeiter

Rainer Binnenböse (rb)
Karl-Friedrich Ebe (kfe)
Richard Gentner (rg)
Norbert Jakobasch (nj)
Hubert Kaiser (hk)
Manfred Reuß (mar)
Carsten Wermke (cw)

Layout & Herstellung

Resch-Druck & Verlag e.K.
Meilschnitzer Straße 36, 96465 Neustadt bei Coburg

Anzeigen

AK-Medienservice
Agentur für Verkaufsförderung
Helfensteinstr. 9, 73066 Uhingen
Tel.: +49 (0) 7161-39908, Mobil: 0173-8810695
E-Mail: asrue.kent@t-online.de

Wir danken unseren Gastautoren und -fotografen für ihre Beiträge!

Artikel mit Namensnennung stellen nicht unbedingt die Meinung des Verbandes oder der Redaktion dar. Leserpost und Beiträge bitte an die Redaktionsleitung. Das FORUM erscheint vierteljährlich. Die Schutzgebühr für ein Exemplar beträgt 2,80 € zzgl. Versand. Höhere Gewalt entbindet den Herausgeber von seiner Lieferpflicht. Ersatzansprüche können nicht anerkannt werden. Jeglicher Nachdruck oder Speicherung in anderen Medien – auch auszugsweise – bedarf der ausdrücklichen vorherigen Genehmigung des Herausgebers. Ein Belegexemplar wird erbeten. Alle Rechte vorbehalten.

Ihr Partner für Versicherungen, Vorsorge und Vermögensplanung



LVM-Versicherungsagentur

Benedikt Koch

In den Grächten 2b
58675 Hemer-Deilinghofen
Telefon (02372) 96 20 44
info@b-koch.lvm.de

LVM
VERSICHERUNG

Redaktionsschluss

Ausgabe 3/2021 01. August
Ausgabe 4/2021 01. November
Ausgabe 1/2022 01. Februar
Ausgabe 2/2022 01. Mai



WWW.MODELLBAHNUNION.COM

Den Schienenreinigungswagen gibt es ab Werk für Gleichstrombahnen in analoger und digitaler Ausführung. Für Wechselstrom ist eine digitale AC Variante lieferbar.

Der Schienenstaubsauger / Gleisreinigungswagen dient dazu, Staub- und Schmutzpartikel von den Gleisen zu entfernen. Dadurch ist aufgrund von sicherer Stromaufnahme und höherer Funktionssicherheit der Modelle ein störungsfreier Fahrbetrieb gewährleistet. Sie benötigt zum Bewegen des Wagens eine Lokomotive. Je nach verwendetem Einsatz haben Sie durch Tauschen der Einbauteile die Möglichkeit Ihre Gleise **abzusaugen**, zu **schleifen** oder zu **polieren**. Letzteres ist auch mit dem Einsatz von Reinigungsflüssigkeit möglich, der Wagen verfügt dafür über einen Tank. Das Modell ist mit einer 8-poligen Digitalschnittstelle und NEM Kupplungsaufnahmen ausgerüstet und ist in verschiedenen Farbvarianten lieferbar.

G99024 - Gelb

G99025 - Grün

G99022 - Rot

B804 - Ersatzpads

B803 - Ersatzteileset

DC Analog: 89,99 €

DC Digital: 129,9 €

AC Digital: 149,99 €

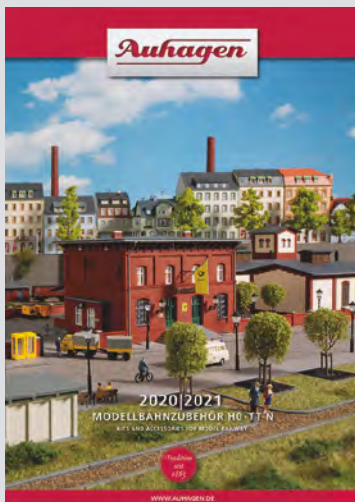
B806 - Ersatzfedern

B805 - Reinigungsflüssigkeit

#track vacuum cleaner

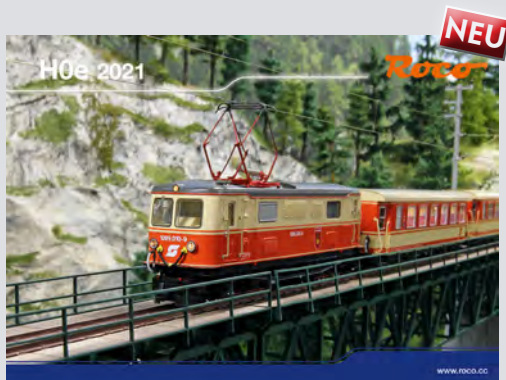
Kataloge der Modellszene

Die Kataloge können Sie bei den Herstellern anfordern oder im Modellbau-Fachhandel erhalten



AUHAGEN Gesamtkatalog 2020/21 + Neuheiten 2021

Inland € 4,- + € 4,- Porto
 Auhagen GmbH • OT Hüttengrund 25 • 09496 Marienberg
info@auhagen.de • www.auhagen.de



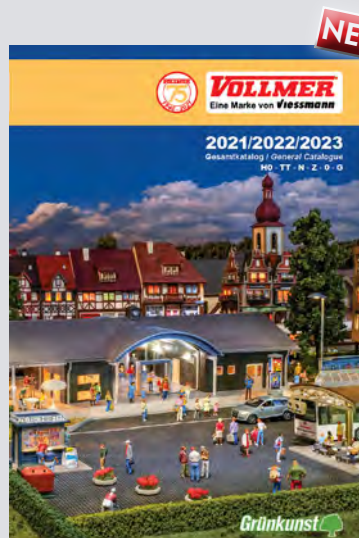
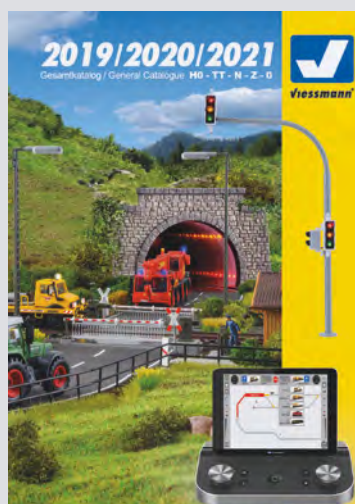
ROCO H0e Katalog 2021

Modelleisenbahn München GmbH
 Kronstadter Str. 4 • 81677 München
 Tel. 00800/57626423
www.modelleisenbahn-muenchen.com



MÄRKLIN Gesamtkatalog 2020/2021

404 Seiten, UVP € 10,-
 Erhältlich im Modelleisenbahn-Fachhandel
 oder unter www.maerklinshop.de



VISSMANN Katalog 2019/2020/2021 DE/EN

VOLLMER Katalog 2021/22/23 DE/EN

In- und Ausland: 4,40 zzgl. Versandkosten
 Viessmann Modelltechnik GmbH
 Bahnhofstraße 2a • D-35116 Hatfeld-Reddighausen
info@viessmann-modell.com • www.viessmann-modell.com



**Lemke Collection H0 & N
Neuheiten 2021**

Kostenlos im Fachhandel oder direkt bei
Lemke GmbH / Lemke Collection GmbH
Schallbruch 34 • 42781 Haan
Tel. 02129-9369-12
info@lemkecollection.de · www.lemkecollection.de



FALLER Neuheiten 2021/01

Kostenfrei im Fachhandel erhältlich
Gebr. FALLER GmbH
Kreuzstraße 9 • 78148 Gütenbach
info@faller.de · www.faller.de



**UHLNBROCK Elektronik
Gesamtkatalog 2020/21**

Katalog € 3,50 plus Versandkosten
Uhlenbrock Elektronik GmbH
Mercatorstr. 6 • 46244 Bottrop
Tel. +49(0)2045/85830
info@uhlenbrock.de
www.uhlenbrock.de



TAMS elektronik Katalog 2020/2021

Katalog kostenfrei. Versandkosten: 2,90 €
Tams Elektronik GmbH
Fuhrberger Straße 4 • 30625 Hannover
Tel. +49(0)511 556060
www.tams-online.de



HERPA Neuheiten aktuell

Prospekte kostenfrei
Herpa Miniaturmodelle GmbH
Leonrodstr. 46-47 • 90599 Diethenhofen
herpa@herpa.de · www.herpa.de



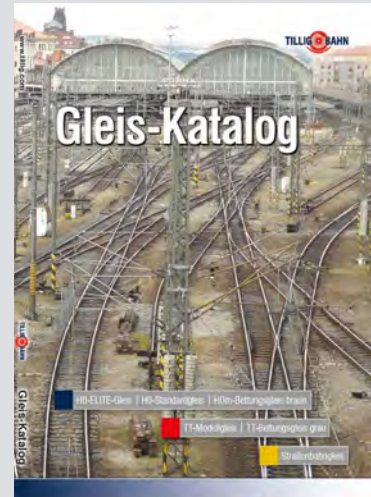
TILLIG H0-H0m/H0e-Katalog 2020/2021

In- und Ausland: € 3,50 zzgl. VK
 TILLIG Modellbahnen GmbH • Promenade 1
 01855 Sebnitz
info@tillig.com • www.tillig.com



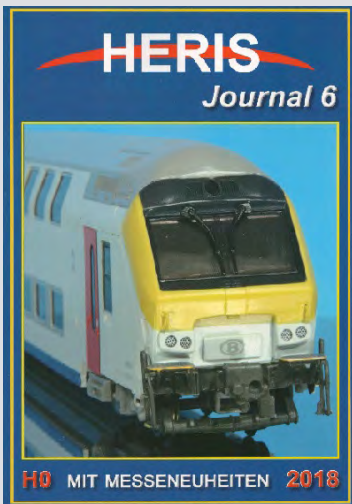
TILLIG TT-Katalog 2020/2021

In- und Ausland: € 4,90 zzgl. VK



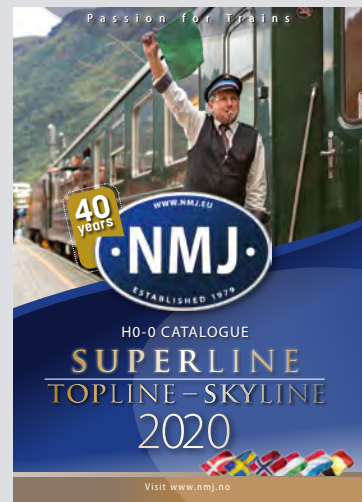
TILLIG Gleiskatalog

In- und Ausland: € 3,50 zzgl. VK



HERIS Gesamtkatalog H0

Inland € 7,50, Europa € 9,50 (incl. Porto)
 wir versenden auf Rechnung
 Heris – Modelleisenbahn
 Kaesbachstrasse 17
 41063 Mönchengladbach
info@heris-modelleisenbahn.de
www.heris-modelleisenbahn.de



NMJ H0 0 Katalog 2020

Katalog 5,- € im In- und Ausland,
 Inland portofrei, Ausland plus Versandkosten
 Hahnenstraße 44 • 50997 Köln
germany@nmj.eu • www.nmj.eu

Eisenbahn-Romantik Reisen

**100%
Geld zurück
Garantie***

Besondere Bahnerlebnisse - mit reichlich Dampf in Europa unterwegs

Inklusive: Fahrt im Komfortreisebus ab ausgewählten Zustiegsstellen, begleitete Bahnfahrten, Eintrittsgelder, Transfers, Hotelübernachtungen und Halbpension.

LESER-RABATT: 50 € auf alle hier genannten Reisen
pro Buchung, bei Neubuchung bis 30.06.2021, Kennwort MOBA02/2021

Museumsbahnen Niederlande

02.09.-08.09. ab 1.498 € - **NEU!**



Dampfen Sie mit Museumsbahnen durch die grüne Landschaft der Niederlande und begeben Sie sich auf Zeitreise beim Eisenbahnfest „Terug naar Toen“. Der Besuch in Amsterdam sowie eine Flussschiffahrt werden natürlich nicht fehlen. 5 Bahnfahrten sind inklusive.

Dampfbahnen in Schottland

20.09.-28.09. ab 1.998 €



Sie fahren in historischen Dampfzügen wie der Tanfield Railway (Charter) und Caledonian Railway sowie in liebevoll restaurierten Museumsbahnen durch die schottische Landschaft. Der Besuch im Urquhart Castle & eine Schifffahrt auf dem Loch Ness runden diese Reise ab.



Norwegen: Dampfbahnen, Fjorde, Hurtigruten

21.08.-31.08. ab 2.598 €

Faszinierende Bahnstrecken entlang steiler Berghänge und tiefer Schluchten, Museumsbahnen und Dampflok, ergänzt mit dem Eisenbahnmuseum Hamar, tollen Stadt-Erkundungen und einer Schnuppertour mit Hurtigruten bilden diese abwechslungsreiche Reise durch Norwegen, die Sie begeistern wird. Vier Dampflokfahrten und drei weitere Bahnfahrten erwarten Sie.



Ostfriesland - Küstenbahnen & Mee(h)r

14.10.-19.10. ab 998 € - **NEU im Programm!**



Ostfriesland, das sind raue Nordsee und Wattenmeer, Mühlen, schnurgerade Kanäle und weiße Klappbrücken sowie ein Himmel bis zum Horizont. Besondere Bahnfahrten ergänzen wir mit einem Besuch der Transrapid Versuchsstrecke, Moorkahnfahrt, Pferdebahn und mehr.

Sachsendampf und Heizhausfest

18.08.-22.08. ab 548 €



Exklusiv für Sie fahren diese Bahnen: Die Museumsbahn Schönheide & die Preßnitzalbahn haben wir gechartert. Weitere Erlebnisse sind die Fahrt mit der Fichtelbergbahn, der Besuch im Bahnmuseum Schwarzenberg sowie das Heizhausfest in Chemnitz. Eigene Anreise.

Eisenbahn-Romantik Reisen 2021:

04.07.-11.07. Große Panorama-Rundreise Schweiz
03.08.-08.08. Mit dem Stehkessel auf die Rigi
09.08.-16.08. Museumsbahnen in Schweden
18.08.-22.08. Dampfbahnen im Erzgebirge

21.08.-31.08. Norwegen Dampflok & Hurtigruten
02.09.-08.09. Museumsbahnen Niederlande
20.09.-28.09. Dampfbahnen in Schottland
25.09.-01.10. Olsenbande & Bahnen in Dänemark
14.10.-19.10. Ostfrieslands Küstenbahnen

*100% Geld zurück Garantie: Erstattung Ihrer Zahlungen zu 100%, wenn wir Ihre Reise absagen müssen.

Maertens - Meine Reisewelt GmbH

Prohliser Allee 10, 01239 Dresden
Sonderöffnungszeiten laut Internetseite



☎ **0351 - 56 39 39 30**

facebook.com/EisenbahnRomantikReisen
www.Eisenbahn-Romantik-Reisen.de

1946



75
JAHRE



2021



IM KLEINEN GROSS



**LIMITIERTES
PREMIUM-
MODELL**

130820

Schloss Bran

Limitiertes Jubiläumsmodell



- faller.de
- facebook.com/faller.de
- instagram.com/gebrfaller
- youtube.com/c/faller

FALLER NEUHEITEN 2021 No 1

Der Prospekt zum Jubiläum
Jetzt erhältlich im Fachhandel
und auf www.faller.de